



Fürstenwalder

FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Ab sofort erhältlich! Historischer Kalender 2025



Fürstenwalder Stadtpark um 1836, im Zentrum, wo einst der Pavillon stand, sprudelt nun der Springbrunnen.

Der Pavillon wurde gegen 1939 abgebaut und steht heute am Mühlenberg in der Nordstraße.



Dieses Bild und viele weitere, eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem „Heimatkalendar 2025“ mit 12 historischen Bildern aus Fürstenwalde.

Für 11,90 € ist der Kalender hier erhältlich: Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140 und im Tourismusbüro Fürstenwalde, Mühlenstr. 1.

Der Besuch lohnt sich!

Verkauf von

2 nur Tage

LEDERJACKEN

20 Euro Preisnachlass bei Vorlage dieser Anzeige auch Kurzgrößen – Damen bis 60 – Herren bis 70

Wo?

Fürstenwalde

Fürstengalerie

(Eingang Rathausstraße)

Wann?

Mo., 28.10.2024: 10-17 Uhr

Di., 29.10.2024: 10-17 Uhr

Bei Neukauf nehmen wir Ihre alte Jacke in Zahlung!

Fa. Ahlgrimm, Erderstraße 31, 30451 Hannover

FW 23/24 erscheint am 06.11.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 01.11.24, 12 Uhr.



Schon am Dienstag online lesen!

www.hauke-verlag.de

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25

Du willst endlich

✓ mehr Wertschätzung

✓ eine gute Bezahlung

✓ weniger Überstunden

Wir suchen Dich als
Pflegehelfer (m/w/d)

Für unseren mobilen Pflegedienst in Fürstenwalde und unsere Wohngemeinschaft

Wir freuen uns auf Dich!



Falk



Pflege zu Hause

Häusliche Pflege

Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de
www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

Fürstenwalde/Spree – Einbruch

Am 20.10.2024 kam die Polizei gegen 21:00 Uhr in der Jahnstraße zum Einsatz. Bislang Unbekannte hatten sich dort gewaltsam Zutritt zu Innenräumen eines Wohnhauses verschafft. Polizisten haben die Situation vor Ort protokolliert und Anzeige aufgenommen. Die Kriminalpolizei ermittelt in der Sache.

Fürstenwalde/Spree – Unfall

Der PKW eines 21-jährigen Kraftfahrers befuhr am 18.10.2024 die E.-Thälmann-Straße in Fahrtrichtung E.-Jopp-Straße. Ein 35-jähriger Fahrer befuhr mit seinem PKW die R.-Strauss-Straße in Fahrtrichtung Trebuser Straße. Beim Kreuzen der E.-Thälmann-Straße mißachtete er die Vorfahrt des anderen PKWs und es kam zum Zusammenstoß. Das Fahrzeug des 21-jährigen wurde durch den Aufprall gegen ein parkendes Fahrzeug geschleudert und kam letztlich an einem Straßenbaum zum Stehen. Beim 35-jährigen wurde eine Atemalkoholkonzentration von 0,55 Promille festgestellt. Eine Blutentnahme wurde angeordnet und der Führerschein sichergestellt. Die Kraftfahrer und die beiden Insassen des 21-jährigen (18+25 Jahre) wurden leicht verletzt ins Krankenhaus nach Bad Saarow verbracht. Es entstand ein Sachschaden von ca. 7.500,-€

Storkow – Schmuck entwendet

Schmuck im Wert von mehreren tausend Euro ist aus einem Einfamilienhaus im Ortsteil Limsdorf verschwunden. Die Hausbewohnerin wandte sich am 17.10.2024 an die Polizei und erstattete eine Anzeige. Die Eigentümerin hatte kurz zuvor den Verlust des Schmucks bemerkt. Die Kriminalpolizei ermittelt nun in dem Fall.

Bad Saarow – Polizei sucht Zeugen!

Am 17.10.2024 betrat gegen 22:30 Uhr ein Mann mit einer Pistole in der Hand ein Restaurant am Bahnhofplatz und forderte die Herausgabe von Bargeld. Ohne Geld zu erbeuten, verließ der Täter kurz darauf das Restaurant.

Zirka eine halbe Stunde später, kurz vor 23:00 Uhr, trat ein männlicher Täter mit derselben Begehungsweise erneut in einem Restaurant in der Seestraße auf. In dem Restaurant befanden sich zu diesem Zeitpunkt noch Gäste, die aber unverletzt aus dem Restaurant flüchten konnten. Auch hier hat der Täter, der erneut eine Pistole in den Händen hielt, nach derzeitigen Informationen kein Geld erbeutet.

Der bewaffnete Täter soll ca. 1,80 m groß und dunkel bekleidet gewesen sein. Der Mann hatte eine schlanke Statur.

Trotz umfangreicher Suchmaßnah-

men in der Nacht konnte der Täter nicht gestellt werden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die das Geschehen oder eine auffällige Person in der Zeit zwischen 22:15 Uhr und 23:30 Uhr in Bad Saarow wahrgenommen haben, sich unter der Telefonnummer (03361) 56 80 bei der örtlich zuständigen Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) zu melden oder Hinweise über die Internetwache der Brandenburger Polizei zu übermitteln.

Bad Saarow – Fahrzeugscheiben eingeschlagen

In der Maxim-Gorki-Straße hat eine Zeugin am 15.10.2024, gegen 20:30 Uhr, einen augenscheinlich jungen Mann wahrgenommen, der an einem PKW alle vier Seitenscheiben eingeschlagen hat. Danach soll der Mann

mit einer Handtasche geflüchtet sein. Polizisten konnten trotz sofort veranlasster Fahndungsmaßnahmen den Mann nicht mehr feststellen. Der Täter ließ einen Schaden von schätzungsweise 1.000 Euro zurück. Nun ermittelt die Kriminalpolizei, ob mit Hilfe der Zeugenaussage der Tatverdächtige ermittelt werden kann.

Fürstenwalde – Verletzungen an der Hand...

...zog sich eine 16-Jährige zu, als sie am 15.10.2024 gegen 07:15 Uhr mit ihrem Fahrrad mit einem PKW in der Rudolf-Breitscheid-Straße zusammenstieß. Rettungskräfte nahmen sich der Jugendlichen an und versorgten ihre Wunden. Wie es genau zu dem Unfall gekommen ist, untersuchen jetzt Kriminalisten der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder).

Leserbrief

Dönerstadt Fürstenwalde hinter der Spree

Vor 100 Jahren gab es in Fürstenwalde über 100 Gaststätten und Restaurationen. Hiesige Brauereien waren in ganz Deutschland bekannt. Und heute? Das Gaststättensterben hat nun auch das „La Rosa“ erwischt, ein beliebter Ort für Familienfeiern, soziale Zusammenkünfte und – besonders für die Kids – zum Eisschlecken. Mir sträuben sich die Haare. Mit Ausnahme von einer knappen Handvoll Gaststätten mit deutscher Küche weit und breit nur fremdländische Küchen aller Art. Ich habe nichts gegen diese Gastronomen, nur ist ein ausgewogenes Verhältnis zu den Gesamtangeboten nicht mehr gegeben. Bistros und Schnellimbisse taugen nun mal nicht für eine gemütliche Familienatmosphäre. Zu mindestens brauchen wir uns um die Dönerversorgung in unserer Stadt keine Gedanken mehr ma-

chen! Jüngster Spross: „Das neue Bistro mit Lavasteingrill und Kuchen“ in Süd! Da kommt doch Freude auf! Das nunmehrige Gastro-Aus reiht sich ein in die Vielzahl von Schließungen und Leerständen in unserer einst bekannten Markt- und Handels-Kreismetropole. Seien es die gesundheitlichen Versorgungspraxen (z.B. Augenklinik), die Produktionseinstellung der Firma KIV Verpackungen, leere Fensterscheiben in der Eisenbahnstraße, Mitarbeiterabbau bei Goodyear und Bonava. Wo bleibt da die Verantwortung von Stadt und Kreis? Da kauft man lieber das heruntergekommene Aufbaus Schulgelände für neue, in den Sternen stehende Investitionen. Die Bundestags-Wahlergebnisse in 2025 werden mit Sicherheit keine Freude aufkommen lassen!

Klaus Siedow, Fürstenwalde

Fischereiabgabemarken für 2025 sind ab sofort erhältlich

Ab sofort kann die Fischereiabgabe für das Kalenderjahr 2025 entrichtet werden. Die Kosten dafür liegen bei 12 Euro für Erwachsene und 2,50 Euro für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus können Erwachsene für 40 Euro Fischereiabgabemarken erwerben, die für einen Zeitraum von fünf Jahren (2025 bis 2029) gültig sind. Die Marken erhalten Angler während der Sprechzeiten am Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr bei der unteren Fischereibehörde in Beeskow (Schneeberger Weg 40).

Für Angelvereine besteht die Möglichkeit, die Fischereiabgabe für ihre Mitglieder unter Vorlage der Nachweiskarten zur Fischereiabgabe gesammelt zu entrichten. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet die untere Fischereibehörde um eine telefonische Terminabsprache unter (03366) 35-1340. Die Bezahlung kann vor Ort in bar oder mit EC-Karte erfolgen.

Die Entrichtung der Fischereiabgabe ist eine grundlegende Voraussetzung für die Ausübung der Angelfischerei im Land Brandenburg.

Landkreis Oder-Spree

Können Sie Ihrem Kind mehr mitgeben als gute Ratschläge?

Die Zukunft steckt voller Fragen. Finden wir gemeinsam Antworten. Persönlich, fair, genossenschaftlich.

Sprechen wir über Ihre Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Von Brandmauern und Urlaubsfreuden



von Jan Knaupp

Ich war im Urlaub. Sonne, türkisches blaues Meer, tolles Essen, guter Wein und liebe Menschen um mich herum. Keinen Fernseher, keine Nachrichten, keine Hiobsbotschaften. Schön war's! Erholsam war's!

Nach dieser merkwürdigen Brandenburger Landtagswahl, bei dem die verblendeten Verteidiger der sogenannten Brandmauer gegen die AfD – dem hysterischen Ruf der SPD Folge leisteten und ihr Kreuz bei Woidke-Superstar setzten, war ich wirklich urlaubsreif. Mein Unverständnis gilt auch heute immer noch all den eigentlichen Wählern und Mitgliedern von CDU, Grünen, Freie Wähler, Linke und FDP, die auf die Taktik der Sozialdemokraten hereingefallen sind und mit ihren Stimmen für die SPD ihre eigenen Parteien geschwächt und teilweise pulverisiert haben, die ihre eigenen Kandidaten gnadenlos im Stich ließen. Mit Verlaub, aber wie dämlich muss man sein?!

Während nun die Woidke-Partei ihren

knappen fremdverdienten Sieg feierte und die erschrockenen Wahlhelferparteien endlich reflektierten, dass sie sich mit ihrem Brandmauerkreuz teilweise selbst in die Bedeutungslosigkeit gewählt hatten, packte ich kopfschüttelnd, aber voll Vorfreude auf meinen bevorstehenden Szenenwechsel, Sonnenöl, Taucherbrille und die Badehose mit dem Seepferdchenabzeichen in mein Köfferchen. Bloß erst mal weg hier.

Wie schon erwähnt – Sonne, Meer, Gaumenfreuden und die richtige Mannschaft dabei – so lässt es sich gut leben.

Leider vergeht ja bekanntlich die unbeschwertere Zeit im sogenannten Sause-schritt, nun bin ich leicht fröstelnd wieder im heimatlichen Herbst und damit in der hiesigen Realität angekommen. Schon auf der Rückfahrt vom Flughafen, ab Autobahnabfahrt Storkow, erinnerten mich letzte Plakatierungsüberreste an diese leidliche Wahl. Immer wieder lese ich hier noch das leicht verblichene Wort „Demokratie“, eingebunden in die jeweiligen Werbebotschaften der Parteien.

„Demokratie stärken“, „Demokratie verteidigen“ – das liest sich eigentlich sehr gut, wenn es nicht oft genau bei den Parteien plakatiert wäre, die mir immer wieder durch undemokratisches Verhalten auffallen, bei Parteien von deren Rechtschaffenheit ich in Sachen Demokratie schon lange nicht mehr überzeugt bin. Für deren Vertreter mittlerweile die Ausgrenzung Andersdenkender wichtiger ist, als eine vernünftige bürgernahe Politik zu leisten. Die gegen den Willen betroffener Anwohner immer neue Windparks durchsetzen wollen, die gegen den Wil-

len von Gemeindevertretern und vor Ort lebenden Menschen immer mehr Asylunterkünfte errichten und kleine Orte ohne Infrastruktur mit Migranten überfluten, die Baumrodungen in Trinkwassergebieten für wirtschaftliche Interessen genehmigen, die erst demokratische Bürgerbefragungen starten, dann aber bei Nichtgefallen der Ergebnisse diese Befragungen für nicht relevant erklären.

Erstaunlicherweise gehören viele dieser undemokratischen Entscheidungsträger oftmals Parteien an, bei denen „demokratisch“ explizit im Parteinamen verankert ist. So wie bei der SPD, bei der es mittlerweile auf vielen Wahlebenen so scheint, als könne sie längst nicht mehr bei den Wählern mit Kandidaten, Bürgernähe und Glaubwürdigkeit punkten, sondern nur noch durch das ängstliche Beschwören einer Brandmauer als knapper Wahlsieger hervorgehen.

Aber genug politisiert. Wir haben schon wieder Urlaub gebucht. Sonne, Schnee, leckere Schmankerln, Glühwein und liebe Menschen um mich herum. Keinen Fernseher, keine Nachrichten und hoffentlich keine Hiobsbotschaften.

Impressum

FW erscheint im 34. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
 Andy Pankow
 Beratungsstellenleiter
 Mühlenstraße 26
 15517 Fürstenwalde
 Telefon: 03361 / 377 93 18
 E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de

vlh
 Vereinigte
 Lohnsteuerhilfe e.V.
 LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Saarower Straße 19
1526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de

- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801



Wir sind die Tierschutzgruppe Beeskow und suchen stets weitere Pflegestellen sowie tatkräftige Unterstützung für unsere täglichen Arbeiten. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit Behörden, das Retten und Sichern von Tieren sowie deren Versorgung.

Interessierte können sich gern unter **0173 64 44 015** oder **01520 63 24 700** melden.

Aktuell warten noch einige Kätzchen in unseren Pflegestellen auf ein neues Zuhause.

So auch die 4 gezeigten kleinen Kater. Sie sind bisher teilweise noch vorsichtig und zurückhaltend und stammen aus Rettungsaktionen.

Weitere in diesem Jahr geborene Katzen und Kater befinden sich zur Vermittlung in unseren Pflegestellen.

Wer sich für unsere Schützlinge interessiert, kontaktiert uns gern über o.g. Telefonnummern oder unseren Facebook-Account.

Wir suchen ein neues Zuhause



0173 - 64 44 015
01520 - 63 24 700



Fürstenwalder Stadtweihnachtsfeier



Der Kartenvorverkauf für die Stadtweihnachtsfeier am 9. und 10.12.2024 (jeweils ab 15 Uhr) im Fürstenwalder Hof hat begonnen. Ab sofort können die Karten für 15 Euro im Tourismusbüro erworben werden. Wir werden wieder ein tolles Bühnenprogramm zusammenstellen, es kann

getanzt werden und als Highlight servieren wir traditionell ein Drei-Gänge-Menü. Es heißt also, sich rechtzeitig Karten sichern um diesen schönen Nachmittag nicht zu verpassen.

Antje Oegel aus dem Tourismusbüro hält die Eintrittskarten für Sie bereit.



Ihr Markt in Fürstenwalde!

ALLES FÜR DIE HALLOWEEN-PARTY!



EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und

Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der

Momentan 1 Zimmer frei!



Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche

Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

ALINA SEBASTIAN & Band „Eyes of the Highway“

Sie ist der Shootingstar 2023 der deutschen Country- und Americana-Szene und sorgt mit ihrem Debüt-Album „Eyes of the Highway“ für ordentlich Furore.

Die 5-fach vom Deutschen Rock & Pop Preis ausgezeichnete Sängerin, Songwriterin und Produzentin entwickelte durch Einflüsse von Pop- und Countrymusik einen Stil, der auf dem deutschen Musikmarkt einzigartig ist. Das Album konnte seit seinem Erscheinen ab dem 2. Juni 2023 über 200.000 Streams erreichen.

„Wenn man „Eyes of the Highway“ hört, bekommt man direkt Lust, in sein nicht vorhandenes Oldtimer Mustang Cabrio zu steigen und durch die Wüste Arizonas (oder durch Brandenburg) in den Sonnenuntergang zu fahren. Man spürt förmlich den Fahrtwind, der einen in die Weiten dieser Welt trägt“ heißt es im Presstext der Sängerin zum Album.

„New Country“ ist die Fusionierung von starkem Songwriting und komplexen Gitarren-Riffs mit zeitgemäßen Arrangements und Produktionen aus dem

Bereich der Popmusik. Bekanntheit erlangte das Genre in Deutschland erstmals Ende der 90er Jahre durch Shania Twain, ca. 10 Jahre später durch die frühe Taylor Swift.

Alina Sebastian: „Der Moment, in dem ich mich entschlossen habe, mich in meiner Musik zu offenbaren und kei-

ne Rolle spielen zu wollen war der Moment, in dem ich wusste – es ist New Country. Wie könnte es je etwas anderes sein?“

Samstag, **02.11.2024**, 19 Uhr, Informationen in der Kulturfabrik (03361-22 88) und unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Gedenkgottesdienst

Zum gemeinsamen Erinnern und Gedenken an die Verstorbenen lädt FriedWald am Sonntag, dem 27. Oktober 2024 um 13 Uhr in den FriedWald Fürstenwalde ein. Die Gedenkveranstaltung in freier Natur wird von Pfarrer Jörg Hemmerling geleitet und musikalisch untermalt. Eingeladen sind alle, die sich dem FriedWald verbunden fühlen. Eine Anmeldung ist nicht

erforderlich.

Der Gedenkgottesdienst findet an der zweiten Schutzhütte weit vom FriedWald-Parkplatz statt. Anfahrt: Bahnhofstraße, 15537 Hangelsberg (bitte ab diesem Punkt 2 km der Beschilderung durch den Wald bis zum FriedWald-Parkplatz folgen). Weitere Informationen auf www.friedwald.de/fuerstenwalde oder 06155 848-100

- CORPORATE DESIGN
- FLYER & FALTBLÄTTER
- GESCHÄFTSPAPIERE
- SCHILDER & BAUTAFELN
- LEUCHTWERBUNG
- SICHERHEITSKENNZEICHNUNG
- KFZ-GESTALTUNG
- WERBEPLANEN
- DIGITALDRUCK
- BILDBEARBEITUNG
- FAHNEN
- TEXTILDRUCK u.v.m.



**KNISPEL
WERBUNG**

Karl-Liebkecht-Straße 23
15517 Fürstenwalde
03361 5181



REIFEN- & AUTOSERVICE

Tel.: 03361 - 34 00 18

Wolfgang Vogeler | Mobil 0173 - 614 38 99
Ehrenfried-Jopp-Str. 17 | 15517 Fürstenwalde



**FÜRSTENWALDER
REIFEN- & Kfz-SERVICE UG**

Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/
Parkplatz)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle,
Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de

Gönnen Sie Ihrem Fahrrad einen Wintercheck

10% Rabatt
auf Alles!

Unser Service

- Reparatur in der Regel innerhalb 24 h
- innerhalb Fürstenwalde kostenloser Hol- & Bringservice
- Werkstattersatzfahrrad
- Zahlung per EC-Karte möglich



FAHRRADHANDEL **KLAUS**

Fürstenwalde · Puschkinstraße 82/83 · 03361 305316

www.fahrradhandel-klaus.de

SCHEFFLER

Ihr Ansprechpartner für **Husqvarna** und **GARDENA** aber auch Typen offen.

Fair, preiswert und zuverlässig.



Die Saison ist vorbei - jetzt dringend „Wartungstermin“ vereinbaren!

Hol- und Bringservice

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00-18.00 Uhr
Samstag 10.00-13.00 Uhr

(033631) 58 800

Golmerstr. 6B | 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de

Gastgeber des Jahres ausgezeichnet



Von links nach rechts: Dehoga-Präsident Olaf Schöpe, Chefin des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree Ellen Rußig, Preisträger und Direktor des Lakeside Burghotel zu Strausberg Marcell Kästner sowie TMB-Chef Christian Woronka.

Im Rahmen der Jubiläumsgala zu „20 Jahre Brandenburger Gastlichkeit“ wurden am 14.10.2024 die „Gastgeber des Jahres 2025“ in Potsdam ausgezeichnet. Das **The Lakeside Burghotel** zu Strausberg mit seinem Restaurant Royal konnte vom Brandenburgischen Hotel- und Gaststättenverband als Gesamtsieger des Seenland Oder-Spree als auch Brandenburgs ermittelt werden. So darf sich das Vier-Sterne-Superior-Hotel mit gehobener Gastronomie unter der Direktion von Marcell Kästner nun ab sofort mit gleich zwei schwarz-goldenen Plaketten schmücken. Grundlage für diese Entscheidung waren neben einem Mystery-Check, bei dem geschulte Testpersonen Angebot, Service und Qualität des Betriebes nach zuvor festgelegten Kriterien prüfen, auch die digitale Reputation sowie der Online-Auftritt des Hauses.

In Anwesenheit des Wirtschaftsministers Jörg Steinbach, des Präsidenten des Hotel- und Gaststättenverbandes Brandenburg Olaf Schöpe sowie des Geschäftsführers der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH Christian Woronka konnten außerdem auch die blau-weißen Plaketten der „Brandenburger Gastlichkeit“ für die Jahre 2025 und 2026 an 11 weitere Gastgeber im Seenland Oder-Spree vergeben werden. Sie alle stehen im besonderen Maße für Serviceorientierung und gelebte Gastlichkeit.

So dürfen sich neben dem **The Lakeside Burghotel** in Strausberg auch die **Hofküche Köllnitz** auf dem gleichnamigen Naturgut in Groß Schauen, das **Fischhaus Wendisch Rietz**, das **Restaurant Theo's im Hotel-Resort Märkisches Meer** in Diensdorf über die Auszeichnung freuen. Auch das **Altstadt-Café Domichowski** in Storkow hatte sich der Prüfung durch den DE-

HOGA erfolgreich unterzogen. Weiterhin darf sich auch Familie Neidhardt die Plakette an ihrem **Restaurant Alter Weinberg** in Storkow aufhängen. In Woltersdorf darf sich das **Restaurant Schönblick** nun wieder mit der besonderen Plakette schmücken. Ebenso wie das am Bad Saarower Kurpark gelegene **Restaurant Seaside** im Hotel Victoria Suites, das **Restaurant Kleinod** im Hotel Schloss Reichenow am Rande der Märkischen Schweiz, das **Restaurant Heinitz 11** vor den Toren des Museumsparks in Rüdersdorf, das **First Class Erlebnishotel Flora** in Fredersdorf-Vogelsdorf als auch das **Gasthaus Schwielochsee** im Friedländer Ortsteil Niewisch.

„Dass im Jubiläumsjahr der Qualitätsinitiative erneut so viele Betriebe aus dem Seenland erfolgreich teilgenommen haben, freut mich sehr. Und natürlich bin ich auch auf den Gesamtsieg des Landes Brandenburg stolz und gratuliere Herrn Kästner und seinem großartigen Team im The Lakeside Burghotel zu Strausberg recht herzlich zu diesem Erfolg. Ich beglückwünsche selbstverständlich auch alle anderen Gastgeber zu ihrer Auszeichnung. In diesen Zeiten bedarf es einer besonderen Würdigung der Arbeit und des serviceorientierten Engagements der Gastronomen und Hoteliers.“, so Ellen Rußig, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree.

Mit dem Gütesiegel „Brandenburger Gastlichkeit“, welches der Brandenburgische Hotel- und Gaststättenverband alle zwei Jahre neu vergibt, soll die Qualität in der Gastronomie stetig verbessert und bekannt gemacht werden.

Jennifer Ehm,
Seenland Oder-Spree e.V.

Anpassung der Gebührenordnung zur neuen Hundehalterverordnung

Das Ordnungsamt der Stadt Fürstenwalde/Spree informiert über die Anpassung der Gebührenordnung im Zuge der neuen Hundehalterverordnung. Ab sofort wird für die Anmeldung von Hunden eine Ge-

bühr erhoben, die sich im gesetzlich vorgegebenen Rahmen von 15 Euro bis 300 Euro bewegt. Die Gebühr orientiert sich am Verwaltungsaufwand. Da für die Bearbeitung einer Hundeanmeldung etwa 30 Minuten

veranschlagt werden, wurde die Gebühr auf 37,50 Euro festgelegt. Nach der Anmeldung des Hundes beim Ordnungsamt erhalten die Hundehalterinnen und Hundehalter einen entsprechenden Gebühren-

bescheid. Die Änderung betrifft alle Hundeanmeldungen ab dem 24. September 2024, dem Datum, an dem die neue Verordnung in Kraft getreten ist. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

100 Jahre Weltpartag – Volkswirt trifft auf Landwirt

Unter dem Titel „Rendite sichern trotz Geldentwertung: Traditionelle und innovative Anlagestrategien im Vergleich“ versammelten sich etwa 350 Gäste kurz vor dem 100. Weltpartag im Kleist Forum, um wertvolle Einblicke in zukunftsorientierte Anlagestrategien zu erhalten.

Zwei herausragende Experten prägten den Abend: Dr. Ulrich Kater, Chefvolkswirt der DekaBank, und Benedikt Bösel, ehemaliger Investmentbanker und heute Landwirt. Dr. Kater beleuchtete die aktuellen Herausforderungen der Geldentwertung und zeigte auf, wie traditionelle und moderne Anlagestrategien sinnvoll kombiniert werden können, um stabile Renditen zu erzielen. Benedikt Bösel, der auf seinem Hof „Gut & Bösel“ in Alt Madlitz nachhaltige Landwirtschaft betreibt, betonte die Bedeutung der Diversifikation in der Landwirtschaft. Beide Experten waren sich einig: Langfristiges Denken und breite Risikostreuung sind in jeglicher Hinsicht unverzichtbar.

In einer lebhaften Podiumsdiskussion, moderiert von Katja Hänisch von der De-

kaBank, vertieften die Referenten diese Themen und gingen auf Fragen der Teilnehmer ein. Die Diskussion verdeutlichte, dass sowohl in der Finanzwelt als auch in der Landwirtschaft langfristige Investitionsstrategien der Schlüssel zum Erfolg sind.

Nach den Vorträgen und der Podiumsdiskussion hatten die Gäste die Gelegenheit, sich an den Messeständen weiter zu informieren und sich direkt mit den Experten auszutauschen. Ein besonderes Highlight des Abends war die KI-Fotobox von Marian Kämpfe, die für viel Unterhaltung sorgte und den Gästen unvergessliche Erinnerungen bescherte. Diese Kombination aus Fachwissen und entspannter Atmosphäre machte die Veranstaltung zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Mit Blick auf den bevorstehenden 100. Weltpartag am 30. Oktober 2024 wurde wiederholt die Bedeutung des Sparens hervorgehoben. Auch wenn sich die Sparziele im Laufe der Jahrzehnte verändert haben, bleibt das Sparen eine zent-

rale Grundlage für finanzielle Sicherheit – sei es für die Altersvorsorge, den Immobilienkauf oder andere langfristige Investitionen. Die Sparkasse Oder-Spree verbindet hier ihre über 200-jährige Tradition mit innovativen Lösungen, um ihren Kunden auch in Zukunft finanzielle

Stabilität zu ermöglichen.

Mit dieser Veranstaltung hat die Sparkasse Oder-Spree einmal mehr bewiesen, dass sie Tradition und Innovation erfolgreich vereint und stets die Bedürfnisse ihrer Kunden im Mittelpunkt stehen.

Sparkasse Oder-Spree



Foto v.l.n.r.: Veit Kalinke (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Oder-Spree), Marcus Lenke (Geschäftsstellenleiter Woltersdorf, Sparkasse Oder-Spree), Katja Nauke (Koordinatorin, Löwen-Kinder Frankfurt (Oder) e.V.), Katja Hänisch (Deka Bank), Benedikt Bösel (Landwirt), Dr. Ulrich Kater (Volkswirt der Deka Bank), Frank Steffen (Landrat Landkreis Oder-Spree)

Der Fürstenwalder Heimatkalender 2025



Heimatkalender 2025

Bilder aus dem alten Fürstenwalde



Erhältlich in Fürstenwalde

- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Tourismusbüro Fürstenwalde, Mühlenstraße 1
- direkt im Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44

11,90 €

Nur solange der Vorrat reicht.

Am Tage nicht allein und abends daheim!

Liebevolle pflegerische Betreuung in gemütlicher, familiärer Atmosphäre von Montag bis Freitag von 8-16 Uhr im Ärztehaus Spreenhagen.

Die Tagespflege richtet sich an Menschen:

- mit eingeschränkter Alltagskompetenz (Demenz, Alzheimer)
- mit psychischen Veränderungen/Erkrankungen
- mit körperlichen Einschränkungen
- die mit Hilfe der Tagespflege ihre geistige und körperliche Beweglichkeit wiedererlangen wollen

So sind pflegende Angehörige entlastet und der Gast kann so lange wie möglich in seiner gewohnten Umgebung verbleiben.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Tagespflege ist mit einem Pflegegrad über die Pflegekasse möglich.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, uns an einem kostenfreien Schnuppertag kennenzulernen.

Gern beraten wir Sie in allen Fragen rund um die Pflege.



Ansprechpartnerin:
Maria Fisch
Tel: 033633/694360

Wir haben noch Plätze frei!



Gemeinsam singen, backen, basteln oder Beschäftigung mittels unterhaltensamer Gesellschaftsspiele wie Bingo.

DLW bereitet sich auf Bundestagswahl vor

Steinhöfel, den 17.10.2024. Auf seiner Arbeitstagung am 13.10.24 in Sellen-dorf wertete die erst im Mai dieses Jahres gegründete Partei „Deutsch-Land-Wirtschaft“ (DLW) ihr Abschneiden bei der vergangenen Landtagswahl in Brandenburg aus. Aufgrund der stellenweise erfreulichen Wahlergebnisse und der aktuellen Entwicklungen im Land bekräftigen die Mitglieder die Überzeugung, weiterhin Veränderungen anschieben zu wollen, in dem man sich

unter anderem auch auf Wahlen wie z.B. auf die zum Bundestag vorbereite.

„In der Landtagswahl Brandenburg ging es vor allem um bunt gegen blau. Diese Frage mobilisierte überdurchschnittlich viele Menschen, die ihre Stimmen taktisch auf wenige Parteien konzentrierten. Dies waren besonders schwere Bedingungen für alle Neugründungen“, analysiert Bundesvorstand Benjamin Meise. „Bei genauer Betrachtung der Wahlergebnisse in

Brandenburg fiel aber auf, dass uns insbesondere in den Wahlkreisen, in denen wir mit eigenem Direktkandidaten antraten, viele Wähler ihr Vertrauen schenken.“ ergänzt Vorstandskollege Thomas Essig.

Für die Teilnahme an zukünftigen Wahlen werde nun die Parteistruktur mit neuen Mitgliedern und der Gründung weiterer Landesverbände erweitert. Außerdem müsse man noch mehr Bekanntheit erlangen und klarstellen,

dass man sich nicht nur für die Belange der Landwirte einsetze.

„Finaler Impuls zur Parteigründung waren ganz klar die Handwerker- und Bauernproteste im vergangenen Winter. Dies spiegelt sich auch in unseren Fundamenten wider. Aber wir sind gleichzeitig auch alle Bürger, Familienmitglieder und Werk-tätige. Insbesondere die Anzahl der außerlandwirtschaftlichen Mitglieder wächst vergleichsweise schnell“, so Meise. **DLW**

Herbstferienangebot für Familien im Wettermuseum Lindenberg

- jeden Tag Familien-Museumsführung inklusive Wetterballonstart
- Wetterphysik Experimentiershow und Bastelangebot für Kinder
- neues Exponat zum Experimentieren mit den Farben des Lichts

In den Herbstferien bietet das Wettermuseum in Lindenberg wieder täglich von Montag bis Donnerstag ein buntes Programm rund um Wetter und Klima speziell für Familien mit Kindern. „Wir wollen die Geheimnisse der Meteorologie Besuchern jeglichen Alters

gut verständlich und direkt greifbar vermitteln“ beschreibt Umweltbildungsreferent Jannis Buttlar den speziellen Charakter der Angebote. „Dazu lassen wir die Kids z.B. Cola-Fontänen in den Himmel schießen, um Prozesse im Klimasystem zu verstehen“. An vielen Stellen, wie dem neuen „bunte-Schatten“ Exponat, können die Besucher zudem selbst experimentieren und z.B. die Entstehung der Farben eines Regenbogens erforschen.

Das Angebot findet bis 30. Okto-

ber jeden Montag bis Donnerstag von 10:00 bis 14:00 Uhr statt. Geboten wird eine Mitmach-Experimentiershow über die Geheimnisse des Vakuums voll zerquetschter Getränkedosen und explodierender Schokoküsse und eine Familienführung rund ums Herbstwetter. Höhepunkt ist die Besichtigung eines Wetterballonstarts im benachbarten

Observatorium des Deutschen Wetterdienstes. Kinder können anschließend kleine Windparks basteln um die Kraft des herbstlichen Windes zu nutzen.

Wir bitten um eine telefonische Anmeldung unter 033677 62521. Weitere Infos dazu auf der Internetseite des Museums: <https://www.wettermuseum.de/herbstferien>

Unser Bürgerbüro – größer, moderner und offener

Die Stadtverwaltung Fürstenwalde/Spree nutzt eine neue Chance, den Service zukunftsfähig und noch bürgerfreundlicher zu gestalten: Nachdem laut Medienberichten ein Mietverhältnis für größere Flächen im Rathauscenter nicht zustande kam, hat die Stadtverwaltung schnell gehandelt und Gespräche mit der Vermieterin aufgenommen.

Im Rathauscenter wird auf 450m² ein neues, modernes Bürgerbüro mit hellem freundlichen Ambiente, gemütlichem Aufenthaltsbereich, einem Kinderspielbereich, einer Bürgerwerkstatt und aktueller technischer Ausstattung geben – eine zentrale Anlaufstelle für

alle Einwohnerinnen und Einwohner und auch Gäste, die auch zum Verweilen, Diskutieren und auch zum Austausch einlädt.

Um dieses Vorhaben auf den Weg zu bringen, hatte die Stadtverordnetenversammlung bereits am 19. September den entsprechenden Beschluss gefasst. Der Mietvertrag ist inzwischen unterschrieben und schon in diesem Jahr sollen erste Maßnahmen zur Umgestaltung beginnen und für alle sichtbar werden.

Wir freuen uns, Ihnen bald ein noch besseres Bürgerbüro bieten zu können!

Stadtverwaltung Fürstenwalde/Spree

FW 23/24 erscheint am 06.11.24.

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, **Tel.: 0171-441 00 33**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

BARANKAUF – Sammler kauft Ihre **Bücher, Zeitschriften, Reklame und Fotos (alles vor 1945)** zu Bestpreisen. **Tel.: 0160/96 87 79 49**

Dienstleistungen

Achtung!! Achtung!! Handwerker hat Termine frei!!!
Malerarbeiten, Verputzarbeiten, Holzarbeiten, Pflasterarbeiten, Trockenlegung, Gartenarbeiten, Reinigungsarbeiten von Dach, Stein und Fassade.
Tel.: 0176-6199 91 95

Dienstleistungen

Brunnenbau
auf Ihrem Grundstück und im Keller, mit 10 Jahren Garantie
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

Kontakte

Einsames weibliches Herz, Anfang 40, sucht einsames männliches Herz, für alle Dinge die im Leben zu zweit mehr Spaß machen. **Schreib mir unter: hasimausi982@t-online.de**

Tiermarkt

Weißer Großspitz, 6 Monate, klug u. fröhlich, sucht Familie mit Haus und Hof zum Bewachen.
Tel.: 0170/867 19 70

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Unterstützung der Schuldnerberatung in LOS wird fortgeführt

Auch für das Jahr 2024 erhalten die Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Oder-Spree eine Spende in Höhe von 32.000 Euro.

Träger der Beratungsstellen sind:

- in Beeskow DRK Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.
- in Fürstenwalde Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V.
- in Eisenhüttenstadt Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Eisenhüttenstadt e.V.

• in Erkner Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V).

Die Übergabe fand im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung am 17. Oktober 2024 im Diakonischen Werk Oderland-Spree e.V. in Fürstenwalde/Spree statt.

Die Spende für die engagierte Arbeit der vier Schuldnerberatungsstellen überbrachte Gil Pönitzsch. Er stellt wie bereits in den Vorjahren heraus, dass bisher nur die Sparkassen zur Mitfinanzierung der Schuld-

nerberatungsstellen ihren Beitrag leisten, obwohl diese nachweislich nicht für die teilweise hohen Verschuldungsgrade von Haushalten verantwortlich sind.

Ungeachtet dessen kommt die Sparkasse Oder-Spree ihrer Aufgabe gem. Brandenburgischem Sparkassengesetz nach und unterstützt die Schuldnerberatungsstellen im Jahr 2024 erneut mit einem Betrag in Höhe von 32.000 Euro.

Die Sparkasse Oder-Spree fördert die

Schuldnerberatungsstellen seit dem Jahr 1997. Für die vier Einrichtungen stellte sie seither einen Gesamtbetrag von mehr als einer 1,3 Millionen Euro, konkret 1.308.841,00 Euro, bereit.

Mit dem Engagement für die weiteren zwei Schuldnerberatungsstellen in der Stadt Frankfurt (Oder) erhöht sich die Förderung der Sparkasse für alle sechs Beratungsstellen auf insgesamt 1.819.841,00 Euro.

THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

Europas erfolgreichstes Schlager-Pop-Duo FANTASY kommt im Herbst ins Tempodrom

Montag 18.11.2024 | Berlin | Tempodrom | 19.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, KOKA 36 Tel. 030 61101313, Interklassik im Melia Berlin, CTM Theaterkassen im S-Bahnhof Alexanderplatz, Theaterkasse Spectrum im Ring-Center sowie an allen bek. VVK-Stellen und ab 18.00 Uhr an der Tageskasse

Berlin. Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Nachdem Fantasy bereits im Januar 2023 mit ihrem Album „Mitten im Feuer“ Platz 1 der Charts eroberten, gelang dem Schlagerduo zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres mit ihrem aktuellen Best-of-Album „Das Beste“ der Sprung an die Spitze der Charts.

Genau deshalb, aber eben auch weil Fredi und Martin einfach zu den beliebtesten Schlagerkünstlern des Landes gehören ist „FANTASY – Die große Live Tour 2024“ ein Kassenschlager und unterstreicht ihren Status als Deutschlands erfolgreichstes Pop Schlager Duo.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 24.09.2024

„Jenseits von Eden“ – Legende kommt in deine Stadt!

Nino de Angelo und Gäste

Zu Gast: Jenice und Mitch Keller

Samstag 02.11.2024 | Cottbus | Stadthalle | 19.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 18 Uhr an der Tageskasse

Cottbus – Nino de Angelo ist ein Stimmphänomen. Er gilt zu Recht als einer der besten Sänger Deutschlands Zusammen mit THOMANN Künstler Management aus Burgebrach startet er nun auf eine ganz spezielle Tour und empfängt mit Jenice und Mitch Keller zwei besondere Gäste aus einer anderen Generation. Eine Kombination, die großes verspricht.

Nino de Angelos größter Hit „Jenseits von Eden“ erreichte in den 80er Jahren Platz #1 der Singlecharts und erzielte Goldstatus. Mit der Album-Trilogie „Gesegnet und Verflucht“ hat er 2021 das mutigste und persönlichste Werk seiner mittlerweile vier Dekaden umfassenden Karriere vorgelegt.

Jenice Bekannt wurde die Singer-Songwriterin, die auch schon den Titel Deutschlands schönstes Model trug, durch ihren Auftritt als weibliche Hauptrolle im vielfach ausgezeichneten Musikvideo zu „Warum hast du nicht nein gesagt“ von Roland Kaiser und Maite Kelly.

Seit 2016 zählt Mitch Keller mit dem Debütalbum „Einer dieser Tage“ und dem gleichnamigen Nummer #1-Hit zur Schlager-Elite und schafft es mit nahezu jeder Veröffentlichung in die Top 5 der Radio-Charts.

Änderungen vorbehalten!
Stand: 24.09.2024

EUROPAS ERFOLGREICHSTES SCHLAGER-POP-DUO

FANTASY



TEMPODROM BERLIN

VVK: SchlagerTickets.com
& an allen bek. VVK-Stellen

Änderungen möglich!

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



NINO DE ANGELO



SAMSTAG
02.11.24
BEGINN: 19 UHR

COTTBUS
Stadthalle

Ratgeber für Ihre Gesundheit



Homöopathische Taschenapotheke – 20 Mittel in C30 zur Selbsthilfe

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Homöopathie homiós („gleich“) und páthos („Leid“): Samuel Hahnemann, Arzt aus Sachsen und Begründer der Homöopathie formulierte 1796 das sogenannte Simili-Prinzip: „Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden.“ Er entdeckte, dass Substanzen, die in hoher Dosierung Krankheits Symptome auslösen, aber in stark verdünnter (potenzierter) Form zur Heilung derselben Symptome beitragen können.

Trotz dieser Grundannahme wird die Homöopathie von der wissenschaftlichen Medizin als pharmakologisch unwirksam eingestuft und daher weitgehend abgelehnt. Dem stehen jedoch positive Berichte gegenüber, wie die von Dr. Müller-Wohlhahrt, der Homöopathie erfolgreich im Hochleistungssport einsetzte.

Auch die S3-Leitlinie Nr. 17 „Akuter Schwindel in der Hausarztpraxis“ der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin spricht sich für die Anwendung von Vertigoheel® als Ersttherapie aus. Studien zeigen, dass dieses homöopathische Präparat eine vergleichbare Wirksamkeit zu Betahistin® aufweist. Im Institut für Mikrozirkulation (Berlin) konnte Prof. Dr. Rainer Klopp († 2019) mit Hilfe der Intravitalkroskopie unter Vertigoheel® eine Verbesserung der Mikrozirkulation und der Anpassungsfähigkeit der Kapillardurchblutung an sich ändernde Stoffwechselbedürfnisse nachweisen.

In dem Fachbuch „Homöopathie in der Intensiv- und Notfallmedizin“ Prof. M. Frass und Dr. M. Bündner (Elsevier GmbH, 2007) wird zudem gezeigt, dass medikamentöse Wirkungen jenseits der Loschmidt'schen Zahl erreichbar sind. Wie Prof. P. Lechleitner aus Linz feststellt, hat die moderne Physik bereits gezeigt, dass die Informationsübertragung durch Medikamente nicht zwingend die Anwesenheit von Molekülen erfordert.

Anwendungsgebiete von 20 Mitteln basierend auf den homöopathischen Arzneimittelbildern, die durch die nachstehenden Symptome gekennzeichnet sind:

- **Aconitum (Sturmhut):** Erstes Mittel bei allen Formen von Entzündung, Erkältung, Fieber; Angst, Ärger, Aufregung; Wetterwechsel; alle Störungen, die plötzlich auftreten; Kühlung lindert die Symptome.
- **Apis mellifica (Honigbiene):** Sonnenstich, Fieber ohne Durst; Entzündung mit stechenden Schmerzen; Insektenstich; Kühle lindert
- **Arnica (Bergwohlverleih):** Erstes Mittel bei allen Formen von Verletzung, Folge von Überanstrengung, Überheben; Muskelkater; vor Zahnziehen und Operation; Gichtanfall mit Linderung durch Kälte
- **Arsenicum album (Arsenik):** Sonnenbrand ohne Durst; Fließschnupfen an frischer Luft; Verdauungsstörung und Ohnmacht mit Übelkeit, Leichenblässe, kaltem Schweiß; Folge von Nahrungsmittelvergiftung mit Brechdurchfall; Wärmeverlangen am Körper, aber nicht am Kopf
- **Belladonna (Tollkirsche):** „hoch roter Kopf“, zweites Mittel bei allen Formen von Entzündung, Erkältung, Fieber mit Wärmeverlangen; Kolik, Krampf mit Lin-

derung durch Rückbeugen, Strecken des Körpers; Sonnenbrand mit Wärmebedürfnis; Folge von Hitze und Schwüle; Gichtanfall mit Linderung durch Wärme

- **Bryonia (Zaunrübe):** Entzündungsmittel nach Aconitum, Belladonna oder Apis; stechende, reißende Entzündungen; Fieber mit übermäßigem Schweiß und Durst; trockener Husten; Gallenkolik; Verstopfung; Hämorrhoiden; Hexenschuss!
- **Cantharis (Spanische Fliege):** Sonnenallergie, Sonnenbrand mit kleinen Bläschen; blasige Verbrennung; akute Blasenentzündung mit Brennen während des Wasserlassens
- **Chamomilla (Kamille):** Fieber mit Kälteverlangen; Schlafstörung unleidlicher Kinder; Zahn- und Zahnungsschmerz; Bauchkrämpfe
- **Colocynthis (Bittergurke):** Nervenschmerzen, Neuralgien, Neuritis, Hexenschuss; Krämpfe und Koliken an den Hohlorganen, Nabelkoliken, Nieren- und Menstruationskrämpfen.
- **Drosera (Sonnentau):** Husten- und Erkältung; Krampf Husten, Keuchhusten
- **Eupatorium perfoliatum (Wasserhanf):** Anwendung bei rheumatischen Beschwerden mit Fieber und Zerschlagungsgefühl in Muskeln und Gelenken. Auch bei Tropenkrankheiten.
- **Gelsemium (Wilder Jasmin):** Hilft bei Sommergrippe, Nervosität, Prüfungsangst und Hinterkopfschmerzen.
- **Hepar sulfuris (Kalkschwefelleber):** Bei Entzündungen, Abszessen, Eiterungen und eitrige Infektionen der Atemwege.
- **Hypericum (Johanniskraut):** Nervenberuhigungsmittel, bei Verletzung von Nerven jeder Art
- **Ledum (Sumpfporst):** Insektenstiche, falls Apis nicht wirkt; Stichwunden
- **Lycopodium (Bärlapp):** rechtsseitige Beschwerden, die meist nach links wandern, Gallensteinleiden, Blähungen und krampfartigen Bauchschmerzen
- **Nux vomica (Brechnuss):** Bei allen Beschwerden „durch zu viel“ Nahrung, Alkohol („Katermittel“), Arbeit, Ärger, Übelkeit
- **Phosphorus (Phosphor):** Atemwegserkrankungen, Heiserkeit, Blutungen, Magen-Darm-Beschwerden und Herzkreislauf-Problemen.
- **Pulsatilla (Küchenschelle):** Ohrenschmerzen, Unterleibsbeschwerden, Magen-Darm-Beschwerden, rheumatischen Beschwerden.
- **Rhus toxicodendron (Giftsumach):** Beschwerden durch Überanstrengung, Unterkühlung, Durchnässung, Erkältung, Kreuzschmerz mit Zerschlagungsgefühl, schlimmer nachts, in Ruhe; Linderung durch Bewegung, Wärme, ein heißes Bad

Dosierung für Globuli in C30

Bei akuten Beschwerden 3-5 Globuli auf der Zunge zergehen lassen. Diese können bei Bedarf bis zu 3-5 mal täglich eingenommen werden. Tritt nach 4-6 Stunden keine Besserung ein, überprüfen Sie die Wahl des Mittels und konsultieren Sie gegebenenfalls einen Arzt.

Mehr Informationen finden Sie unter „Guter Rat“ bei www.dr-voeller.de.

Gastfamilien in Fürstenwalde gesucht



Foto: Experiment/privat

Im eigenen Zuhause Brücken zwischen Kulturen bauen und jungen Menschen aus aller Welt eine zweite Heimat bieten – als Gastfamilie ist das möglich. 26 neugierige, internationale Jugendliche freuen sich auf ihr Abenteuer in Deutschland, sind jedoch noch auf der Suche nach einer weltoffenen Familie, die ihre Türen für sie öffnet. Experiment, Deutschlands älteste gemeinnützige Austauschorganisation mit über 90 Jahren Erfahrung, sucht Gastfamilien für Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren. Diese Jugendlichen möchten ein halbes bzw. ein ganzes Jahr lang den deutschen Alltag in Fürstenwalde hautnah miterleben und hier die Schule besuchen. **Vielfalt im eigenen Zuhause: Teil von Andreas und Kyles Geschichte werden**

Einige reisen erst Anfang des kommenden Jahres an, aber manche suchen bereits ab sofort eine Gastfam-

lie. Einer von ihnen ist Andrea aus Italien. Er wird als lustig und warmherzig beschrieben, spielt Rugby und lebt für die Musik. Auch Kyle aus den USA wartet momentan auf ein neues Zuhause. Er liebt Sprachen und Fußball, ist ehrenamtlich aktiv und liest gerne. Neben Andrea und Kyle kommen auch Schülerinnen und Schüler aus Ländern wie Kanada, Australien, Argentinien, Mexiko, Kolumbien und Südafrika, um in Deutschland eine neue Welt zu entdecken.

Offene Türen, weite Herzen: Fast alle können Gastfamilie werden

Egal ob Alleinerziehende, Patchwork- oder Regenbogen-Familien, ob Paare mit oder ohne Kinder, ob Großstadt oder Dorf – wichtig sind vor allem Spaß am kulturellen Austausch und die Bereitschaft, einem Gast auf Zeit die Türen zu öffnen. Gemeinsam können neue Horizonte erobert und die nächste Generation in Fürstenwalde und Umgebung nachhaltig geprägt werden. Experiment betreut sowohl die Jugendlichen als auch die aufnehmende Familie und stellt zusätzlich eine ehrenamtliche Ansprechperson vor Ort zur Verfügung.

Weitere Informationen sowie persönliche Geschichten der Jugendlichen sind unter <https://www.experiment-ev.de/gastfamilie-werden/aktuelle-gesuche/> zu finden. Ansprechpartnerin ist Katrin Pohl (Tel.: 0228 95722-41, E-Mail: pohl@experiment-ev.de).

Mehr Informationen zum Verein gibt es auf: www.experiment-ev.de.

30 Jahre „Sonne3000“



Trotz sehr schlechtem Wetter kamen im Laufe des Tages doch Freunde, Geschäftspartner, Kunden sowie viele Gäste, um die große Geburtstagsparty von „Sonne3000“ in der Frankfurter Straße live zu erleben.



Demokratie vor denen retten, die sie zerstören wollen!

– Entgegnung auf den Beitrag von Michael Hauke zur Konstituierung des Thüringer Landtags –

Die Fraktionen im Thüringer Landtag, die eine Änderung der Geschäftsordnung beantragten, um zu verhindern, dass die AfD den Landtagspräsidenten stellt, taten gut daran, wie die Sitzungsleitung der ersten Sitzung des Thüringer Landtags durch den Alterspräsidenten (AfD) eindrücklich gezeigt hat.

Dass die stärkste Fraktion den Vorsitz eines Parlamentes stellen sollte, war in der bisherigen Geschäftsordnung des Landtags festgelegt worden, ist aber nicht Bestandteil der Thüringer Verfassung. Und: die AfD hat ein knappes Drittel der Landtagssitze, doch Entscheidungen des Parlamentes werden in einer Demokratie mit Mehrheitsbeschlüssen gefasst, nicht durch Diktat der größten Fraktion.

Ja, man hätte auch bei der alten Geschäftsordnung bleiben, und die Kandidaten der AfD für den Parlamentsvorsitz in den jeweiligen Wahlgängen durchfallen lassen können, aber es stand die berechtigte Befürchtung im Raum, dass die AfD keine weiteren Kandidaturen zulassen würde. Um einer solchen Blockade des Parlamentes vorzubeugen, war die Entscheidung zur Änderung der Geschäftsordnung richtig und notwendig.

Ein Parlament hat das Recht, sich eine neue Geschäftsordnung zu geben, und damit auch das Recht, Gepflogenheiten zu ändern. Dass der AfD als stärkste Fraktion das nicht gefällt, nachvollziehbar, aber rechtens. Es ist auch das Recht eines Parlamentes, sich explizit gegen Vorschläge für eine Sitzungsleitung zu wenden, und die Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, wenn es dafür eine Mehrheit gibt.

Über die Frage, ob ein Landtag erst nach der Wahl des Landtagspräsidenten sich vollständig konstituiert hat, und dann erst seine Geschäftsordnung beraten kann, oder ob er das jederzeit kann,

kann man unterschiedlicher Rechtsauffassung sein. Hier hat das Thüringer Verfassungsgericht klar entschieden, dass die Änderung der Geschäftsordnung jederzeit möglich ist.

Kurz zum Thüringer Verfassungsgericht: ja, die Richter werden auf Vorschlag der einzelnen Fraktionen des Landtags gewählt. Bei dieser Wahl müssen sie jedoch mindestens zwei Drittel der Stimmen erhalten, also von mehreren Fraktionen Zustimmung bekommen. Grundlage für ihre Entscheidungen ist auch nicht irgendeine parteipolitische Verbundenheit, sondern die Thüringer Verfassung.

Und ganz unstrittig ist, dass ein Parlament in die Lage versetzt werden muss, eine solche Frage diskutieren und im parlamentarischen Verfahren entscheiden zu können.

Der Alterspräsident des Thüringer Landtags hat sich jedoch über mehrere Stunden (!) geweigert, überhaupt die Beschlussfähigkeit festzustellen, Grundlage einer jeden Versammlung. Anträge zur Geschäftsordnung, die – egal ob Parlament oder Vereinsversammlung der Skatfreunde – vorrangig behandelt werden müssen, und in denen die Feststellung der Beschlussfähigkeit mehrfach eingefordert wurde, hat er einfach übergangen. Er hat damit den regulären Ablauf der konstituierenden Sitzung des Landtags boykottiert und lahmgelegt.

Und ja, deshalb sind ihm mehrmals Abgeordnete ins Wort gefallen. Deshalb hat auch der Direktor des Landtags eingegriffen und ihn mehrfach darauf hingewiesen, dass er hier gegen Recht verstößt. Denn es kann nicht angehen, dass eine Sitzungsleitung, die obendrein wie der Alterspräsident nur die Aufgabe hat, die Sitzung zu eröffnen und die ersten Tagesordnungspunkte zu moderieren, diese Rolle derart missbraucht.

Unterschiedliche Sichtweisen werden in einer parlamentarischen Demokratie im Parlament öffentlich diskutiert und entschieden. Diesen ureigenen demokratischen Prozess einer Versammlung gar nicht erst einzuleiten, ist eine völlige Missachtung der Demokratie.

Damit hat die AfD eindrücklich be-

wiesen, dass es ihr nicht um Demokratie geht, sondern darum, das demokratische System lahmzulegen. Nach diesem Debakel kann sich jeder ausmalen, wie die weiteren Landtagssitzungen hätten aussehen können, würde ein Vertreter der AfD sie leiten. Ja, wir müssen die Demokratie retten vor denen, die sie zerstören wollen.

Julia Wiedemann, Die Linke, kommissarische Leiterin des Bereiches Internationale Politik in der Bundesgeschäftsstelle

Lehrermangel: DDR-Lehrkräfte erhalten neue Chance

Humor haben sie, das muss man ihnen lassen! Ich lache mich schlapp: An wen genau richtet sich dieses großzügige „Angebot“? Die dies betreffende Klientel mit DDR-Abschlüssen ist mindestens Jahrgang 1966, spricht jetzt mindestens 57 bis 58 Jahre alt. Der gute Herr Gerke hat vom Osten vor der Wende und um die Wendezeit wohl nicht wirklich viel mitbekommen und gehört zu den mich immer wieder in Erstaunen versetzenden Mainstreamakrobaten – ob des Gedankenwirrwahrs, der hier unter die Leute gebracht werden soll.

Sie faseln von einem „Angebot“. Fast 35 Jahre nach der Wende, einem Zeitpunkt, da die meisten der betreffenden Klientel entweder gestorben, in Rente/Pension (soweit sie Ostdeutschen ge- und vergönnt war...) ist, sich ganz sicher beruflich schon längst umorientieren musste, ganz sicher aber nicht auf das gönnerhafte „Angebot“ gewartet hat. Während Queresteiger ohne die durchaus fundierte Ausbildung bereits die Segel gestrichen haben oder sich das Dilemma in den Schulen wohl kaum noch antun. Nun dürfen die Ossi ran? Für wie dumm halten sie die Ostdeutschen eigentlich?! Mal abgesehen davon, dass ein Großteil doch sicher politische Bauchschmerzen haben dürfte. Auch weil nicht mehr bereit, sich diesen Diffamierungen auszusetzen.

Vergessen darf man bei dem Spektakel nicht die damals übliche Gesinnungsprüfung, der sich alle unterwerfen mussten: Auf ein Neues!

„...deren Qualifikationen nicht den aktuellen Bestimmungen für Lehrämter entsprechen...“ – Die wären ja mal spannend zu erfahren. Man ahnt: Gäbe es die ‚Qualifikationen‘ doch auch nur bei Journalisten oder in anderen zum Eigenschutz hier nicht näher benannten Gremien! Zeiten wandeln sich.

„Grundlage für eine angepasste Bezahlung und ermöglichen eine Höhergruppierung.“ – Ja, wie kommt es denn zu dem Sinneswandel?! – „Qualifizierungsangebote“ – Das Problem konnte mit dem Fachkräftezugang nicht behoben werden? Bin erstaunt.

„Q50“ – Da haben sie sich wohl leicht verrechnet. Für wie dumm werden die Menschen eigentlich gehalten?

Viel Spaß bei der Suche. Das Ergebnis interessiert mich brennend.

Susanne Fischer

Gesinnungskontrolleure im Dauerwahn

In der Märkischen Oderzeitung musste ich am 2. Oktober einen fast schon

peinlichen Artikel ertragen. Da ging man einer öffentlichen Gestaltung einer Hauswand nach, denn auf diesem Wandbild sind zwei Touristen zu sehen, die eine alte Postkarte von Storkow betrachten. Nun stellen Sie sich mal vor, der eine Betrachter hebt doch tatsächlich seinen Arm und zeigt dem Partner ein Detail dieser Postkarte. Eine einfache und völlig normale Handbewegung? Für normale Menschen! Nein, für den Gesinnungsüberwacher bedeutet dies eine rechtsradikale Geste! Was haben die angeblichen Demokraten nur aus unserer Gesellschaft gemacht? Rot-Grüne Ideologie kann ganz offensichtlich krank machen und das schadet immer mehr der Demokratie. „Die Geister die ich rief!“ Selbst Mao musste die von ihm selbst geschaffenen „Roten Brigaden“ wieder „ausschalten“, denn diese kranke Ideologiebande schadete letztlich sogar dem Maoismus.

Haben die selbsternannten Gesinnungskontrolleure die Wahlergebnisse noch immer nicht verstanden? Die Bürger wollen nicht schon wieder eine solche Bevormundung und schon gar keine Doppelmoral! In der Ukraine unterstützt Deutschland die Asow-Nationalisten die bekanntlich auch mal eine Hakenkreuzfahne zeigen und dann Kränze an den Denkmälern des SS-Kollaborateurs Bandera ablegen. Der erste ZDF-Intendant nach dem Krieg war ein ehemaliger NS-Kriegsreporter. Über den gezielten Aufbau des BND mit NS-Leistungsträgern nach 1945 hat das ZDF sehr detailliert berichtet. Hat die rot-grüne Ideologie unsere Gesellschaft nicht schon genug gespalten? Ist es nicht viel wichtiger, Wege zurück zu einer erlebbaren Demokratie zu finden? Nicht nur Herr Woidke befindet sich nun in einer Sackgasse!

Andreas Heising

Bezeichnung „Klimakatastrophe“ völlig berechtigt

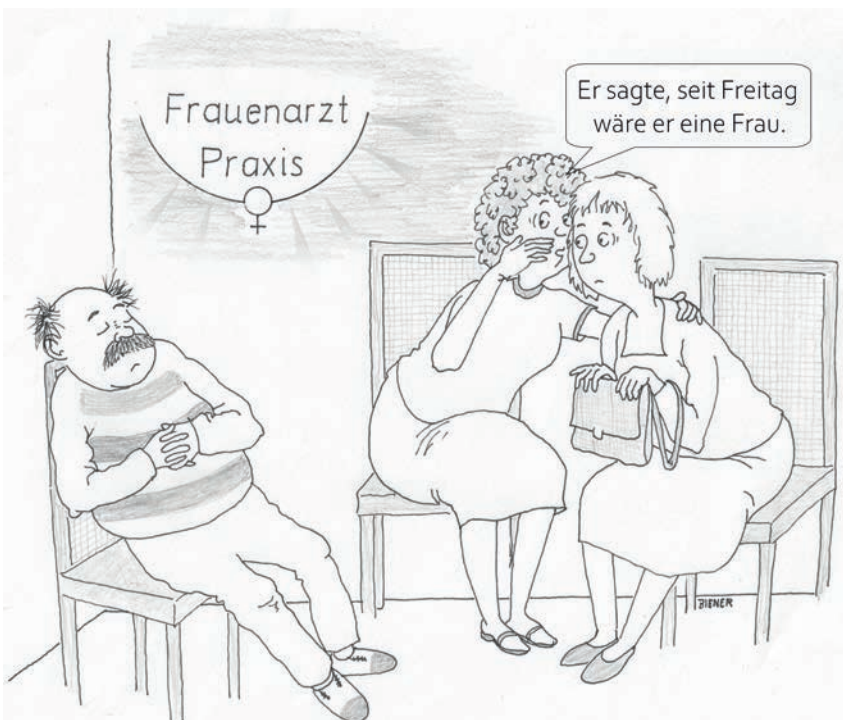
Sehr geehrter Herr Hauke!

Beim Lesen Ihrer Zeitung fällt mir immer wieder auf, dass die Verfasser vieler Beiträge den Problemen der Klimaveränderung gelinde gesagt sehr skeptisch bis ablehnend gegenüberstehen (z.B. Ausgabe 20/24 vom 25.09.24, Dr. Demanowski mit „Klimahysterie“), die Nähe zu Aussagen der AfD ist zu erkennen.

All diese Beiträge beschäftigen mich sehr und haben mich nun veranlasst, einmal meine Gedanken zu der Problematik (auf Basis meiner Kenntnisse) zu Papier zu bringen.

Fangen wir mal mit unserem Sonnensystem an. Die Sonne bescheint alle ihre Planeten und sendet ständig unheimliche Energiemengen zu ihnen. Diese haben aber die Eigenschaft, diese Energie wieder an den Weltraum abzugeben, und zwar in Form von Wärmestrahlung. Sonst wären sie alle ein Feuerball wie die Erde vor vier Milliarden Jahren. Die Oberfläche der Planeten ändert aber in Abhängigkeit von ihrer Eigenrotation die Temperaturen zwischen eiskalt und extrem heiß. Nur die Planeten, die eine eigene Atmosphäre besitzen, sind in der Lage, diese Temperatur in gewissen Grenzen zu regeln und zu halten. Wie jedes Regelsystem ist auch dieses bestrebt, sich immer in einem ausgeglichenen Zustand zu erhalten. Wenn eine Komponente ver-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



ändert wird, regelt das System wieder bis zum Ausgleich und verändert dabei andere Komponenten. In dieser Betrachtung ist es die Atmosphäre mit den Hauptbestandteilen Stickstoff, Sauerstoff und in kleineren Mengen noch einige Gase, zu denen auch das viel diskutierte Kohlendioxid CO₂ gehört.

Planeten mit Atmosphäre sind Venus und unsere Erde. Die Temperatur der Erde ist so gelagert, das eiweißbasiertes Leben möglich ist. Von der Venus, mit mehreren hundert Grad Oberflächentemperatur, ist dies wohl nicht zu erwarten. Die oben erwähnte Zusammensetzung der Atmosphäre ist so empfindlich, das kleinste Veränderungen eines, auch der kleinen Bestandteile, große Auswirkungen zeigen.

Unsere Erde hat im Laufe ihrer Existenz schon viele solche Kapriolen, auch Eiszeiten, erlebt und verkräftet. Dabei spielten auch langsamste Taumelbewegungen der Erdachse, hervorgerufen durch Masseverschiebungen in Folge der Kontinentaldrift, eine große Rolle.

Ein Blick in die Erdgeschichte macht dies deutlich: Zum Ende des „Oligozän“ (vor 38 - 25 Millionen Jahren) setzte schon die Vergletscherung der Antarktis ein. Bis dahin war wahrscheinlich gar kein Eis auf der Erde vorhanden und der Meeresspiegel, von Experten geschätzt, ca. 60m höher als heute.

Im anschließenden „Miozän“ (vor 25-5 Millionen Jahren) gab es in der Mitte eine Warmzeit mit üppigem Pflanzenwachstum, mit Torfbildung und Beginn der Kohlebildung und zum Ende einen Temperatursturz um 10°C. Jahreszeitliche Klimaschwankungen sind nachweisbar. In Mitteleuropa verschwanden die Palmen.

Das „Pliozän“ (vor 5 bis 2,5 Millionen Jahren) ist etwas genauer zu betrachten. Durch die Evolution gab es eine starke Änderung in der Pflanzenwelt. Die „bedecktsamigen“ Pflanzen wurden durch die „nacktsamigen“ verdrängt. Letztere sind vorwiegend holzbildende Arten und stellen damit die Grundlage für die Entstehung der Braunkohle dar (Carbonisierung). Vor etwa 4 Millionen Jahren betrug der CO₂-Anteil der Atmosphäre 0,04%. Diese Zeit wird geologisch als das „Braunkohlezeitalter“ bezeichnet.

Die Temperatur ging zurück, die Vergletscherung Grönlands begann, am Nordpol vergrößerte sich das Eisfeld. Durch die große Eisbildung sank der Meeresspiegel erheblich. Die Holzgewächse zogen den zu ihrem Wachstum nötigen Kohlenstoff durch die Photosynthese aus dem CO₂ der Atmosphäre und verringerten dessen Anteil wesentlich. Der Anteil der an den Weltraum abgestrahlten Wärmeenergien stieg und die globale Temperatur sank bis auf die für uns erträgliche Höhe.

In unserem Industriezeitalter machen wir nun genau diesen Prozess rückgängig, indem wir die Braunkohle verbrennen – vorwiegend verstromen – (Decarbonisierung). Es sind bei weitem noch nicht alle Braunkohlelagerstätten weltweit verbraucht, aber wir nutzen ja auch noch andere kohlenstoffbasierten Stoffe (Steinkohle, Erdöl und -gas) mit dem gleichen Effekt.

In allen Nachschlagewerken und Tabellen des letzten Jahrhunderts wird der CO₂-Anteil der Atmosphäre mit 0,03% angegeben. Dieser Wert findet sich auch in einer der letzten Ausgaben des Brock-

haus-Lexikons von etwa 1995.

Erfragt man heute die Luftzusammensetzung bei Google, so erhält man den Wert 0,04%. Einige Publikationen nennen auch schon 0,041%.

Dies bedeutet also innerhalb von 30 Jahren einen Anstieg von ca. 35% oder anders gesagt, wir sind heute wieder da, wo wir vor der Carbonisierung vor ca. 4 Millionen Jahren waren. Dies können wir also mit voller Berechtigung als eine „Klimakatastrophe“ bezeichnen.

Damit wird auch deutlich, dass die Natur ebenfalls zu dem damaligen Zustand zurückwill, die Gletscher in den Gebirgen, das Grönlandeis sowie Arktis und Antarktis schmelzen ab. Der Vorgang wird sicher insgesamt viele Jahrtausende dauern, so er nicht durch die Ausbremsung der Ursachen gestoppt werden sollte.

Hier hat wieder Dr. Demanowski recht, wenn er schreibt „Naturgesetze sind unbestechlich“. Das heißt aber auch, irgendwelche Weltverschwörungen (wie sie Bill Gates und anderen angedichtet werden) sind absoluter Unsinn.

Tatsache ist allerdings, wir leben ja in einer kapitalistischen Weltordnung, dass das internationale Finanzkapital solche Krisen (ob Klima oder Corona) erbarmungslos ausnutzt. Tun sie das nicht, gefährden sie ihre eigene Existenzgrundlage (einen alten Schlager abgewandelt... „Schlag nach bei – nicht bei Shakespeare – sondern bei Karl Marx“).

Das Finanzkapital fährt dabei durchaus zweigleisig. Sie leugnen die Klimakatastrophe mit aller Macht um ihre jetzigen Profite zu sichern (Öl- Gaskonzerne und Förderländer). Dabei erhalten sie massive Unterstützung durch alle Leugner der Katastrophe. Egal wie sie sich tarnen, selbst der oben schon genannte Autor Ihres Blattes, auch wenn er noch so sehr über Rockefeller und Co herzieht, sind sie alle praktisch deren Helfershelfer.

In der zweiten Form nutzt das Kapital alle Möglichkeiten zur Profiterzielung, die mit Maßnahmen zur Abwendung der Klimakatastrophe eingeleitet werden (Windradbau, Photovoltaik, Elektroautobau) und dabei staatlich ausgereichte Fördermittel des Steuerzahlers.

Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, dass mancher Leugner der problematischen Klimaveränderung seine Gedanken und Einstellungen überprüft und eventuell auch ändert.

In diesem Sinne: „Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ (Immanuel Kant in 1784)

Dipl.Ing (FH) Reinhard Steinke

An die Bürgermeister des WSE- Verbandsgebietes

Sehr geehrte Damen und Herrn,
der heutigen Online-Ausgabe des Stern konnten wir dem Artikel „Wie Tesla bald Trinkwasserschutz-Auflagen umgehen könnte – mithilfe der Po-

litik“ entnehmen, dass ein Vertragsentwurf zwischen Tesla und dem kommunalen Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) zur Abstimmung auf der Tagesordnung der Verbandsversammlung am 9.10.2024 stand.

Nachfragen bei Vertretern der kommunalen Parlamente ergaben, dass der Vertragsentwurf in den Kommunen nicht behandelt wurde und allen Gesprächspartnern nicht bekannt ist. Das bedeutet, dass Sie als Bürgermeister kein Mandat Ihres Parlamentes zum Abstimmungsverhalten hatten. Das ist ein unhaltbarer und undemokratischer Zustand.

Der VNLB fordert, dass neue Verträge und Änderungsverträge mit dieser Bedeutung in den kommunalen Parlamenten vorab beraten werden und ein Beschluss zum Abstimmungsverhalten der Bürgermeister gefasst wird.

Wir gehen davon aus, dass Sie als gewählter Volksvertreter unser Anliegen unterstützen und sind gern zur Zusammenarbeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Verein für Natur und Landschaft in
Brandenburg e.V.
(Manu Hoyer für den Vorstand)

Grüne Götterdämmerung

Es knistert im „grünen“ Gebälk. Am 25.09.2024 trat der sechsköpfige Vorstand geschlossen zurück. „Neue Gesichter müssen her“ (R. Lang), und: „Es braucht einen Neustart“ (O. Nouripour). Zu den Niederlagen bei den vergangenen Wahlen kommentierte R. Habeck: „Wir tragen hier alle Verantwortung, auch ich. Und auch ich will mich ihr stellen.“ Sollte das ernst gemeint sein, dann sollte er zunächst als Wirtschaftsminister zurücktreten – am besten zusammen mit der wertegeliteten Außenministerin, um weiteren Schaden vom deutschen Volke abzuwenden. Das ist aber kaum zu erwarten, da Selbstkritik und Realitätsbewusstsein bei den Grünen wenig ausgeprägt sind, wie zwei Zitate untermauern: 1. „Ich und wir sind unfassbar stolz darauf, was wir in den letzten Jahren mit diesem Bundesvorstand geschafft haben“ (R. Lang); 2. Nouripours Anspruch sei es weiterhin, „gute Politik zu machen für Frieden, für Freiheit, für Gerechtigkeit, für Wohlstand, für Klimaschutz“!

Das dürften wohl die meisten Deutschen ganz anders sehen und erleben. Sie haben einfach „die Schnauze voll“ vom Grünismus, wie die Wahlergebnisse eindrucksvoll zeigen! Das trifft wohl auch auf die Führungsspitze der Jugendorganisation zu, die nicht nur zurückgetreten ist, sondern auch die Grünen verlassen hat. Besonders schmerzlich ist die Tatsache, dass die jungen Wähler mehrheitlich die AfD gewählt haben. Die Absenkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre brachte nicht den erhofften Erfolg. In Sachsen, Thüringen und Brandenburg wählte die junge Generation nur noch zu 8%, 5% bzw. 6% die Grünen.

Nach diesen Wahlschlägen geben führende Grünen, wie kann es anders sein(!), den Putin-Anhängern oder der russischen Desinformation die Schuld. Wenn Putin Deutschland wirklich eliminieren wollte, was die Kriegstreiber in Deutschland zur Rechtfertigung ihrer Hochrüstung behaupten, dann hätte er doch in den Grünen einen geeigneten Verbündeten (s. die verheerenden Auswirkungen der Wirtschafts- und Asylpolitik!). Der Niedergang der Grünen ist jedoch nicht nur eine Folge der immer offeneren Widersprüche zwischen Anspruch und Realität, Image und Wirklichkeit. Hinzu kommen ihre Arroganz, Überheblichkeit und Belehrungen – insbesondere durch das Bundespersonal. Bereits 35% der Deutschen wollen keine Regierungsbeteiligung der Grünen mehr!

Wie kam es zu diesen Misserfolgen der Grünen?

1. Falsche Wahlversprechen: Auf ihren Wahlplakaten stand: „Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete“. Die einstige Friedenspartei („Schwerter zu Pflugscharen“) ist jetzt führende deutsche Kriegstreiber-Partei, die Waffenlieferungen in Krisengebiete befürwortet, was ja eigentlich laut Koalitionsvertrag verboten ist. Die Ex-Grüne J. Diefenbacher formulierte einst: „Alle Parteien machen ihren Wählern was vor, aber es gibt keine Partei, die eine so grandiose Differenz zwischen ihrem Image und ihrer Realität hat wie die Grünen“. „Wir befinden uns mit Russland im Krieg“, verkündete Außenministerin A. Baerbock schon vor einiger Zeit. Kein Wunder, wenn S. Wagenknecht die Außenministerin am 3. Oktober 2024 auf der Friedensdemonstration in Berlin als „Sicherheitsrisiko für Deutschland“ bezeichnete.

2. Energiewende: Erlassene Gesetze zur sog. Energiewende rufen berechtigte Kritik der Bürger hervor. Kein anderes Land außer Deutschland ist so verrückt, fürs Klima die Grundlage seines Wohlstands zu ruinieren. Die Deindustrialisierung schreitet weiter voran. Zahlreiche Familienunternehmen entlassen ihre Arbeiter oder „hören auf zu produzieren“! Mehr als 45% aller Industriebetriebe erwägen die Abwanderung ins Ausland. Unsere amerikanischen „Freunde“ locken die führenden deutschen Autokonzerne mit enormen Vergünstigungen! Übrigens: Großbritannien hat jetzt bei der Stromerzeugung voll auf Atomkraft umgestellt, und nach der Katastrophe von Fukushima gab es keinen einzigen Strahlungstoten, obwohl der Tsunami das Atomkraftwerk überrollte!

3. Erlassene Gesetze: Das sog. Selbstbestimmungsgesetz (freie Geschlechterwahl!), das am 1. November 2024 in Kraft tritt, wird dem Volk als große (grüne) Freiheit verkauft. Viele Bürger sehen darin eine große Gefahr für Kinder und Jugendliche. Politiker anderer Parteien und Künstler fanden eine treffende Einschätzung, der sich ein normaldenkender Mensch sicher anschließt, z.B. A. Dobrindt: „Eine Geschichte aus dem Tollhaus“ bzw. Heino: „Ins Gehirn geschissen!“

4. Asylpolitik: Die Grünen sprechen sich am stärksten gegen die Zurückweisungen von Flüchtlingen an den deutschen Grenzen und gegen Abschiebungen aus. Es ist anzunehmen, dass das Frühwarnsystem, z.T. von der Bundesregierung finanziell gefördert(!), auch die „grüne“ Handschrift trägt. Die In-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

ternetseite „Handbook Germany“ gibt Tipps, wie abgelehnte Asylbewerber ihre Abschiebung verhindern können. Diese können dann „Katz und Maus“ mit der bedauernden Polizei spielen!

5. Corona-Diktatur: Die Grünen machten fleißig mit bei der Verabschueung von Andersdenkenden (z.B. Gegnern der Impfpflicht) und Ausgrenzung von Ungeimpften. R. Habeck (Grüne) im Sommer 2021: „Also Leute, Spritze in den Arm“. Er drängte die STIKO dazu, „ihre zögerliche Haltung“ zur Impfung von Kindern über 12 Jahre „noch einmal zu überdenken“. Später plädierte er im Bundestag für eine allgemeine Impfpflicht. Die Genprodukte von Biontech und Moderna haben vielen Menschen das Leben gekostet oder schwere gesundheitliche Schäden beschert. Vor rund 30 Jahren sprachen sich die Grünen noch vehement gegen die Gentechnik aus. Damals ging es um Gen-Mais und die Antimatsch-Tomate. Schon vergessen? Nun ja, was interessiert mich mein Geschwätz von gestern!

6. Kultur: „Fridays for Future“ und die sog. „Letzte Generation“ haben die Erwartungen nicht erfüllt. Letztere sind mit ihren Verkehrsbehinderungen sowie mit dem Beschmieren von historischen Denkmälern und Gemälden voll angeeckt. Liebhaber der schönen deutschen Sprache sind entsetzt über die Genderei (=geschlechtergerechte Sprache und Schrift). Anmerkung: Will man damit die fehlende Gleichberechtigung der Frau übertünchen?

7. Verfehlte Politik: Es wird am Volk vorbei regiert. Wie kann sonst einer Stationierung von amerikanischen Mittelstreckenraketen in Deutschland zugestimmt werden, ohne das Volk zu befragen? Man kann natürlich argumentieren, dass Deutschland kein souveräner Staat ist und unsere amerikanischen „Freunde“ das Sagen haben. Selbige können autonom entscheiden, welche Waffen nach Deutschland geliefert werden sowie über den Zeitpunkt ihrer Anwendung. Es kommt dann zum atomaren Schlagabtausch mit Russland, und unsere Freunde schauen von jenseits des Atlantiks zu! Die russischen Hyperschallraketen benötigen nur wenige Minuten, um unser Vaterland in eine Atomwüste zu verwandeln. Nun ja, mit der Vaterlandsliebe haben die Grünen ja so ihre Probleme (R. Habeck fand sie ja „stets zum Kotzen“!).

Die Chef„diplomatin“ A. Baerbock wollte „Russland ruinieren“ – sie hat sich selbst und ihre Partei (gemäß R. Lang die „führende Orientierungspartei“) ruiniert! Selbstüberschätzung, Sendungsbesusstsein, Dogmatismus und Kadavergehorsam waren Deutschland noch nie dienlich, wie die Geschichte zeigt!

Dr. H.-J. Graubaum

Der Bauer und der Beamte

Der Bauer, der sein Feld bestellt, trifft sich jede Woche Mittwoch im Gasthaus mit dem Herrn aus dem Rathaus. Die Woche drauf kommt der Beamte und sagt: „Bauer, ich gebe dir heute einen aus. Ab nächsten Monat bekomme ich eine Besoldungsstufe höher laut Tarif. „Das freut mich für dich“, sagt der Bauer.

Abends kommt der Bauer nach Hause, wo seine Frau schon wartet: „Bauer,

du hast Post.“ Der Bauer macht auf und sieht einen Brief vom Amt, ab sofort mehr Steuern zu zahlen.

Ja, wie soll das gehen? Mit dem einen Feld schafft er das nicht. Der Bauer nimmt einen Kredit auf, kauft noch einen Traktor, bestellt noch ein zweites Feld, die Kinder und die Frau müssen jetzt auch mit dran.

Am Mittwoch wieder sitzt der Beamte und wartet. Dann fragte er den Bauer: „Warum bist du nicht gekommen?“ „Ach“, sagt der Bauer, „da ist so viel Arbeit, da bin ich abends so müde; das schaffe ich alles nicht mehr!“

Jetzt ist der Beamte mit seiner hohen Besoldungsgruppe ganz allein Bier trinken. Da denkt er: der Bauer hat jetzt zwei Felder, die ich verwalten muss, das schaffe ich nicht alleine – da muss ich noch Hilfe haben. Er bekommt noch einen Kollegen ins Rathaus. Und jetzt gehen mittwochs die beiden Beamten Bier trinken im Gasthaus.

Das war früher. Heute hat der Bauer vier Felder, und im Rathaus sitzen vier Beamte.

Aber die Geschichte ist nicht zu Ende. Es war am Sonntag Wahl gewesen. Da hat sich der Bauer gedacht, wenn er das richtige Kreuz macht, dann ändert sich etwas.

Aber was glaubt ihr, wen haben die vier Beamten gewählt? **Lutz- Peter Dittmar**

Herr Müller entscheidet, was ich denken darf

Sehr geehrter Herr Hauke, nun zeichnet er sich allerorten ab: der Erfolg der grünen Kriegs- und Wirtschaftspolitik. Die Arbeitslosenzahlen steigen mit den Preisen und Mieten um die Wette, Deutschland befindet sich das zweite Jahr in Folge in tiefster Rezession. Vom grünen Jobwunder ist weit und breit nichts zu sehen. Die EU-Kommission hat die ausufernde Rüstungsproduktion, das Einzige, das noch zu florieren scheint, soeben als „nachhaltig“ eingestuft, kein Witz. (Immer mehr) Waffen würden schließlich „für Frieden sorgen“, was man besonders gut in der Ukraine und im Nahen Osten besichtigen kann. Das hätte sich selbst Orwell nicht ausdenken können!

Ausgerechnet die grüne Tageszeitung „taz“ hat aufgedeckt, dass hinter dieser Kommissionsentscheidung die Rüstungslobby steckt, also blanke Korruption. Damit hat man in Brüssel ja Erfahrung. Obwohl von der Leyen unter Korruptionsanklage steht, wurde sie unlängst erneut zur Kommissionspräsidentin ernannt, als wäre Korruption von Amtsträgern die normalste Sache der Welt – und das ist sie heutzutage wohl leider auch, nicht nur in Brüssel.

Diese ungewählte, unter Korruptionsanklage stehende von der Leyen ließ es sich nicht nehmen, den derzeitigen EU-Ratspräsidenten Orbán wüst zu beschimpfen. Im Gegensatz zu ihr wurde er von gut zwei Dritteln der ungarischen Wähler demokratisch gewählt. Das findet die ungewählte von der Leyen undemokratisch, unkultiviert und ungebildet aber machtbesessen wie sie als höhere Tochter eines CDU-Granden von Hause aus ist. Auch das hätte sich Orwell kaum

ausdenken können.

Und damit das nicht auffällt, möchte uns intellektuell eher schlichtes Personal wie von der Leyen jetzt vorschreiben, was wir lesen, sehen oder hören dürfen – und vor allem, was nicht. Natürlich möchte sie auch vorschreiben, was wir denken und sagen dürfen. Nur so lassen sich ungestört klebrige Milliardenengeschäfte mit unserem Steuergeld machen. Die zum grünen Wirtschaftsministerium gehörende Bundesnetzagentur hat umgehend die ersten Sensoren zertifiziert. Sie dürfen demnächst entscheiden, was wir lesen und sagen dürfen. Im Grundgesetz (Art. 5(1)) steht: „Eine Zensur findet nicht statt.“ Klingt eigentlich eindeutig, aber wen interessiert schon das Grundgesetz? Bei den Grünen jedenfalls niemanden, man hat – im Auftrag der US-Milliardäre – schließlich eine höhere Mission zu erfüllen. Ein Herr Müller von den Grünen, Angestellter eines Herrn Habeck, entscheidet nun also darüber, was ich denken darf. Sorry, Herr Müller, daraus wird nichts, dafür sind Sie mir zu dumm und ungebildet, vermutlich auch zu korrupt. Auch wenn Habeck Ihr Chef ist. Oder genau deswegen.

Von der Leyens zurückliegende Geschäfte, z.B. mit Pfizer, schlagen gerade voll auf unsere Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge durch. Irgendwer muss die Party schließlich bezahlen, nicht nur für die nutzlosen, übersteuerten und gefährlichen „Impfstoffe“, die von der Leyen, Spahn und Lauterbach bei Pfizer geordert haben, nein auch für die dadurch entstandenen Gesundheitsfolgen muss ja jemand aufkommen. Seit Beginn der „Impf“kampagne ist die Zahl der Pflegebedürftigen sprunghaft gestiegen. Keiner kann sich das erklären. Ich könnte schon. Und auch die Versorgung der (noch?) nicht Pflegebedürftigen kostet. Die gerade erst angehobenen Versicherungsbeiträge werden also weiter explodieren, das wurde bereits angekündigt.

Da würde man erwarten, dass der SPD-Bundeskanzler persönlich eingreift. Und das tut er auch – und verspricht Selenskyj, dessen Amtszeit im März endete und der weltweit private Luxusvillen sammelt wie andere Leute Briefmarken, weitere Milliarden aus der Steuerkasse. Für die deutschen Beitragszahler, die obendrein auch Millionen „Flüchtlinge“ finanzieren, hat er genau: nichts. Die Haushaltslage ist schließlich angespannt. Weil Pfizer, Rheinmetall, Lockheed – kurz Black-Rock – jetzt unser Geld haben. Zugleich verspricht er im beginnenden Wahlkampf exakt das, was die SPD schon 2021 versprochen – und nicht gehalten hatte. Damals war noch etwas Geld in der Kasse. Ob die SPD ihre Versprechen mit leeren Kassen wohl besser halten wird? Höchste Zeit, freie Information und Selberdenken zu verbieten.

John Kerry, ex US-Außenminister, macht jetzt in „Klimaschutz“. Er beklagt, dass sich die Menschen einfach selber aus Quellen informieren, die er nicht kontrollieren kann. Etwas Zensur wäre doch schön. Leider steht dem die US-Verfassung im Wege. Anders als die deutschen Grünen, die das Grundgesetz gar nicht interessiert (vermutlich kennen sie es nicht einmal), scheint er das als Problem zu sehen. Könnte man da nicht... Wenigstens ein klein wenig? Seine Tochter Vanessa, die dasselbe Thema für die korrupte WHO bearbeitet, fordert deutlich

unsensibler die Todesstrafe (!) für die Verbreitung von „Fehlinformationen“. Nein, Herr Hauke, ich denke mir das nicht aus! Auf diesem Niveau ist die öffentliche Debatte inzwischen angekommen.

Da könnte es freilich auch für unseren „Starvirologen“ Drosten eng werden, der schon wieder unentwegt Dinge in Mikrofone säuselt. Soeben verbreitete er nämlich die Fehlinformation, dass er sich nie für eine Impfpflicht ausgesprochen hätte. Blöderweise tauchte kurz danach ein flammender Appell aus dem Jahre 2021 auf, den er unterzeichnet hatte, und in dem die allgemeine Zwangsimpfung gefordert wird. Man darf Drosten also gestrost als veritablen Lügner bezeichnen, nicht erst jetzt. Hoffentlich hat Vanessa Kerry das nicht mitbekommen, sonst könnte sein Kopf wackeln.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Wirtschaftsverbände verurteilen Proteste

Die Partner des Bündnisses „Pro Wirtschaft“ haben sich bei ihrer Zusammenkunft in Frankfurt (Oder) einstimmig gegen Anschläge auf Unternehmen und undemokratische Protestformen ausgesprochen. „Solche Aktionen sind für die Wirtschaft in Ostbrandenburg nicht tolerierbar, wir wenden uns gegen Hass, Hetze und Zerstörung“, lautet das klare Fazit des Bündnisses.

Angesichts der zunehmenden öffentlichen Debatten rund um Wertschöpfung betont das Bündnis die Notwendigkeit einer faktenbasierten und konstruktiven Diskussion. Die jüngsten Anschläge und Proteste, die gezielt Betriebe angreifen, verdeutlichen wie dringend der breiten Öffentlichkeit der Wert wirtschaftlicher Entwicklung in der Region vermittelt werden muss.

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ setzt sich dafür ein, den unternehmerischen Mut in der heutigen Zeit zu stärken und die Erfolge und Herausforderungen der Brandenburger Wirtschaft zu erzählen, anstatt auf stereotype Darstellungen zu setzen. Es wirbt dafür, dass die große Mehrheit der Bevölkerung hinter den notwendigen wirtschaftlichen und infrastrukturellen Maßnahmen steht, die Ostbrandenburg als Vorreiter moderner Unternehmen und nachhaltiger Technologien positionieren, gleich ob in Industrie oder mittleren und kleinen Unternehmen.

„Wer gegen den Ausbau des Güterbahnhofs in Grünheide protestiert, der den Transport von der Straße auf die Schiene verlagern soll, verkennt die Zeichen der Zeit“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführerin Monique Zweig als Sprecherin für das Bündnis „Pro Wirtschaft“. „Der Schienengüterverkehr entlastet die Region von unzähligen Lkw-Fahrten und ist ein entscheidender Schritt zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors – nicht nur für Tesla, sondern für die gesamte Region.“

Insbesondere der Ausbau der Schieneninfrastruktur und anderer nachhaltiger Verkehrswege ist zentral, um die Region zukunftsfähig zu machen. Das Bündnis verweist auf den positiven Einfluss von Unternehmen wie Tesla, die bereit sind, in innovative und umweltschonende Technologien zu investieren. Proteste, die den Ausbau des Güterverkehrs auf der Schiene blockieren, seien nicht nach-

vollziehbar und gefährden die regionalen Fortschritte in Richtung einer umweltfreundlichen Wirtschaft.

Das Bündnis „Pro Wirtschaft“ ruft daher zu einem sachlichen Dialog auf, um gemeinsam die Zukunft der ostbrandenburgischen Wirtschaft nachhaltig und erfolgreich zu gestalten.

Eine gemeinsame Initiative von IHK Ostbrandenburg, BBU Verband Berlin-Brandenburger Wohnungsbauunternehmen e.V., DEHOGA Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e.V., Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V., Fuhrgewerbe Innung Berlin Brandenburg e.V., Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V., Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg, Investor Center Ostbrandenburg, STIC Wirtschaftsförderungsgesellschaft MOL mbH, Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V., Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

Nils Ohl,

IHK Ostbrandenburg

Nordstream

Am 07.02.2022 hat die stärkste Militärmacht dieser Erde Deutschland ange droht, seine existentielle Energieversorgung zu vernichten. Der deutsche Kanzler war anwesend und grinste sich eins. Welche Maßnahmen außer diesem breiten Grinsen hatte die Bundesregierung zum Schutz der Pipelines ergriffen?

Schauen wir uns einfach mal in Sachen Nordstream was die alles *nicht* getan haben. Merkt das die Öffentlichkeit überhaupt? Da greift die Schweigespirale. Stattdessen wird das Ende der Meinungsfreiheit von den Medien propagiert, die das Wesentliche verschweigen.

Eine „normale“ Regierung wäre dem Schutz der existentiellen Infrastruktur Deutschlands verpflichtet. Keine der folgenden Handlungsoptionen hat sie – soweit öffentlich erkennbar – gewählt.

Wir stellen uns einfach mal vor, der polnische Präsident steht am 07.02.2022 in den USA, und Biden kündigt ihm an „Diese norwegisch-polnische Gaspipeline ist so lästig. Wir wollen, dass ihr amerikanisches Flüssiggas zum fünffachen Preis kauft. Deshalb werden wir einen Weg finden, diese lästige Pipeline zu beseitigen.“ Dann würde Polen in etwa wie folgt vorgehen und Himmel und Hölle in Bewegung setzen, um seine Pipeline zu schützen und eine Zerstörung zu verhindern:

1) An Präsident Biden: If you touch the pipeline, we'll touch you! Wir lassen uns nicht erpressen.

Wir haben Stalin und Hitler überstanden, und die USA überstehen wir auch.

2) Einbestellung des US-amerikanischen Botschafters.

3) Alarmbereitschaft für die Luftwaffe und die Marine vorbereiten und die Pipeline militärisch bestmöglich überwachen und absichern.

4) Vorlage an die UN, damit die USA wegen dieser erpresserischen Drohung missbilligt und verurteilt werden.

5) Die USA so als Verbrecherstaat vor dem internationalen Publikum vorführen.

6) Alle EU Partner auffordern, bei der Absicherung und Überwachung der Pipeline mitzuwirken, insbesondere auch die anderen Ostseeanlieger. Die Anschläge fanden auf dem Staatsgebiet von Dänemark und Schweden statt betreffend Nordstream, die Sprengung der Pipeline



Von Jimmy Gerum

Die Bürgerinitiative LEUCHTTURM ARD ORF SRG führt seit drei Jahren immer wieder direkte Gespräche mit dem öffentlichen Rundfunk (ÖRR), um den mangelhaft erfüllten Funktionsauftrag der Meinungsvielfalt in den öffentlichen Diskurs zu bringen.

Die Bürger und Beitragszahler haben hier festgeschriebene Rechte, die vom ÖRR bisher nicht ausreichend eingehalten werden. Es gibt zu viele blinde Flecken bei der journalistischen Kritik an der Regierung oder bei der Aufklärung von globalen Interessen, die im Hintergrund eine Rolle spielen. Letztlich geht es bei dieser wichtigen Arbeit um eine funktionierende Gewaltenteilung, bei der der Journalismus den Mächtigen immer wieder auf die Füße treten sollte, wenn sie die Interessen der Bevölkerung zu sehr aus den Augen verlieren.

Beispiele für solche Diskurse kann man auf der Webseite nachlesen unter <https://leuchtturmard.de/mahnwachen-material/briefe-an-die-redaktion>

Beim Gespräch mit dem Bayerischen Rundfunk ging es zum Beispiel um die verletzende Diffamierung des Friedensforschers Dr. Daniele Ganser. Im direkten Dialog mit dem zuständigen Redakteur stellte sich heraus, dass weder Person noch Inhalte des renommierten Historikers richtig dargestellt wurden.

Die Bürgerinitiative führt diesen Diskurs auch erfolgreich vor Gericht, indem sie über 200 Kläger und Verweigerer des

Norwegen-Polen wäre an ähnlichen Stellen möglich.

7) In der NATO militärischen Schutz für die Pipeline beantragen, da eine akute Gefährdungslage gegeben ist. Machen die Amis natürlich nicht mit. Aber beantragen und diskutieren muss man das trotzdem, damit klar ist, dass die bedrohte Nation es ernstmeint.

8) Die Geheimdienste aktivieren und Tiefenrecherche, was und wie die Amis genau planen und wen sie zur Sprengung ermutigen. „Wir finden einen Weg“, ist die Aufforderung an jeden Terroristen dieser Erde, auch an Selenskyj, sich durch Sprengung der Pipeline die USA zum Freund zu machen.

9) Auch befreundete Geheimdienste und Regierungen um Mithilfe und Aufklärung der konkreten amerikanischen Anschlagpläne und Verhinderung derselben bitten.

10) Eine Dauerkampagne gegen die Verbrecher aus den USA führen.

11) Versuchen, die EU so einzubinden, dass sie das US-amerikanische Vorgehen missbilligt und den USA Sanktionen an-

Rundfunkbeitrags dabei unterstützte, vor die bundesweiten Verwaltungsgerichte zu ziehen. Im Mai 2024 ließ das Bundesverwaltungsgericht eine Revision zu, so dass sich der ÖRR in wenigen Monaten wird rechtfertigen müssen für die Einseitigkeit bei der Berichterstattung in der Ukraine-Krise.

Wenn die Bürger mehr wüssten zu den Hintergründen der internationalen Konflikte und den politischen Entscheidungen, wäre der Weg geebnet für mehr Kompromisse und eine erfolgreichere Friedensdiplomatie. Deshalb lohnt es sich, die Rolle der Medien bei der Übermittlung der richtigen Informationen zu beleuchten und immer wieder unter Druck zu setzen.

Wie ich als Vertreter der Bürgerinitiative im Bayerischen Landtag 2023 ausführte, wäre der ÖRR ein „Juwel der Demokratie“ (<https://youtu.be/BJbNRLnajHYM>), wenn er seinen wahren Funktionsauftrag erfüllen würde.

Da der ÖRR durch den Rundfunkbeitrag sowohl finanziell unabhängig von politischen Interessen, als auch unabhängig von Marktlage und Konjunktur sein kann, könnte er zum notwendigen Hebel werden, um eine ungerechte Politik in die Schranken zu weisen.

Aber alle Bürger müssen hier Verantwortung übernehmen, um ihre verbrieften Rechte konsequent einzufordern. Wenn wir nur den Blick auf das aktuelle Versagen des ÖRR werfen und den ÖRR ganz ablehnen, erleichtern wir den globalen Interessen im Hintergrund die unrechtmäßige Einflussnahme auf die politischen Nachrichten.

Die Abschaffung des ÖRR würde den Nachrichtenmarkt weiter privatisieren und beförderte damit ein internationales Wahrheitsministerium, wie es George Orwell befürchtet hatte. Die Abschaffung der Beitragspflicht würde direkt zur „Tagesschau, sponsored by Google News“ führen.

Die demokratische Opposition sollte sich also weder diese für unsere Zukunft so wertvolle Institution ÖRR wegnehmen

droht, falls Nordstream zerstört wird.

Nicht alle dieser Optionen sind vollständig realisierbar. Polen und Tschechien haben sich über die Sprengung von Nordstream gefreut, die haben jubelt („Thank you, USA“) und die Pipeline zum legitimen Kriegsziel erklärt. Deutschland haben sie damit auch zu ihrem legitimen Kriegsziel erklärt.

12) Sogar die bösen Russen und Chinesen informell kontaktieren und um Schutz für die Pipeline und um geheimdienstliche Mitwirkung bei der Aufdeckung der Gefahren bitten.

Wenn die größte Militärmacht dieser Erde uns existentiell bedroht, dann sind auch außerordentliche Maßnahmen erforderlich. Die Gaspipelines sind schließlich auch gemeinsames deutsch-russisches Interesse. Die Geheimdienste in Russland und in China haben sicher Recherchemöglichkeiten, die uns fehlen. Das trifft auch uns – genau wie die Wirtschaftsspionage aus den USA. Aber bei der Verhinderung unserer existentiellen Vernichtung durch die USA konnte es helfen. Der Schutz der

lassen, noch das „Crowdfunding“ durch den Rundfunkbeitrag, um hier für alle Bürger absolute finanzielle und demokratische Souveränität zu bewahren.

Der hohe Wert des ÖRR für die Zukunft der Demokratie entsteht vor allem durch seine Reichweite und seine Deutungshoheit in unserer Gesellschaft. Damit könnte er eine funktionierende Gewaltenteilung ermöglichen und internationale Auswirkungen anstoßen.

Interessant ist die Sichtweise, dass die wichtigste Reform des ÖRR nur 24 Stunden dauert!

Viel zu viele vermischen die große Reform des verkrusteten Apparates ÖRR mit der eigentlichen ethischen Zeitenwende: Ausgewogenheit und Staatsferne braucht nur den politischen Willen und ist über Nacht möglich!

Der politische Wille kann jedoch nur erzwungen werden durch eine Einigung der demokratischen Kräfte, also eine gemeinsame Stimme der Bürgerschaft.

Auch Sie als Leser und jeder einzelne Bürger kann sich beteiligen an dieser gemeinsamen Arbeit. Zusammen können wir eine hörbare Stimme für Frieden und aufrichtige Berichterstattung entwickeln. Die Bürgerinitiative LEUCHTTURM ARD ORF SRG hat dafür ein kostenloses Konzept geschaffen, melden Sie sich gerne und helfen Sie mit.

Rückfragen an Bürgerinitiative LEUCHTTURM ARD ORF SRG – Arbeitsgemeinschaft Redlicher Diskurs – info@leuchtturmARD.de
Tel. 0151-50552062,
<https://LeuchtturmARD.de>

JIMMY C. GERUM ist Kinofilmproduzent und u.a. verantwortlich für das Action-Abenteuer CASCADEUR – DIE JAGD NACH DEM BERNSTEINZIMMER (1998) und das epische Abenteuer-Drama SO WEIT DIE FÜSSE TRAGEN (2001).

Nach ausführlichen Recherchen zum Thema Geschichte und Geopolitik gründete er 2021 die Bürgerinitiative LEUCHTTURM ARD ORF SRG, um den öffentlichen Rundfunk zur verfassungsgemäßen Einhaltung der Ausgewogenheit und Staatsferne aufzufordern.

Chemieindustrie in Deutschland ist wichtiger, als eine vermeintliche Bündnistreue gegenüber den Massenmördern aus den USA.

Eine Würstchenregierung wie unsere zieht aber keine von diesen Optionen. Keine!

Medial ist davon doch so gut wie nichts präsent. Kein Journalist hat darüber in der breiten Öffentlichkeit berichtet, dass die Bundesregierung einfach nur zugeschaut und nichts getan hat. Das Komplettversagen der Bundesregierung beim Schutz von Nordstream vor der Zerstörung kommt in der öffentlichen Diskussion überhaupt nicht vor. Nur das Komplettversagen danach. Die Bundesregierung hat – was Nordstream angeht – seit dem 07.02.2022 in die Welt geglottzt, wie ein Schwein ins Uhrwerk. Und regiert weiter, als ob nichts wäre.

Wenn derjenige, der zum Schutz der existentiellen Infrastruktur dieses Landes verpflichtet ist, gar nichts tut, ist das dann strafwürdige Beihilfe?

Axel Fachtan

„Ungeimpfte ins Gas“ – oder eben ins Gefängnis



Von Michael Hauke

Am Mittwoch, den 16. Oktober sorgte Gesundheitsminister Karl Lauterbach im Deutschen Bundestag für eine bizarre Szene. Während einer Regierungsbefragung wollte die AfD-Abgeordnete Christina Baum von ihm wissen, ob er sich für die Freilassung von Bundeswehrsoldaten einsetze, die wegen der verweigerten Corona-Impfung inhaftiert seien. Schließlich trage Lauterbach durch seine belegbare politische Einflussnahme auf das RKI eine „große Verantwortung dafür“. Sitzungsleiterin Petra Pau (Linke) wollte die Frage gar nicht erst zulassen, da sie nicht zum Thema „Long Covid“ gehöre und sagte Lauterbach dann, er müsse auf diese Frage nicht antworten, es sei ihm freigestellt. Karl Lauterbach ließ sich das Wort nicht nehmen und entgegnete wörtlich: „Mir wäre es neu, dass tatsächlich irgendein Soldat derzeit im Gefängnis sitzt, weil er sich nicht hat impfen lassen. Das bestreite ich hiermit!“ (Sie können sich die Szene auf meinem Telegram-Kanal ansehen, bitte scrollen Sie zum 17.10.24 zurück.)

Man kann bei dem stets etwas verwirrt wirkenden Minister zweifeln, ob er nur desorientiert ist oder ob es eine Masche ist, um weitere Desinformation zu streuen. Da die Abgeordneten der Altparteien Lauterbachs Aussage mit lautem Beifall unterstützten, muss man – wie so oft – von bewusster Lüge ausgehen. Am nächsten Tag ergänzte sein Ministerium auf Anfrage der Wochenzeitung „Epoch Times“, dass die Aussagen des Ministers „keiner Interpretation bedürfen“. Da das BMG diese Aussage nicht korrigieren wollte, muss man von gezielten Fakenews ausgehen.

Lauterbach schloss sein Statement vor dem Bundestag damit, dass die Geschichte von inhaftierten Impferweigerern „nicht plausibel“ sei. – Nicht plausibel ist eher, dass ausgerechnet dem Minister, der so viele Impfdosen bestellt hat, dass jeder Deutsche vom Baby bis zum Greis achtmal gegen Corona gespritzt werden könnte, entgangen sein sollte, dass Bundeswehrsoldaten wegen Impferweigerung ins Gefängnis mussten. Schließlich war Lauterbach einer der Hauptbetreiber des Impfwangs im Gesundheitswesen und bei der Bundeswehr.

Der aktuell einsitzende Soldat ist 41 Jahre alt, heißt Alexander Bittner und kommt aus Bayern. Der dreifache Familienvater wurde am 16. September 2024 vor seiner Kaserne verhaftet und wird nun „im Namen des Volkes“ für sechs Monate in der

JVA Aichach gefangen gehalten. Mehrere Menschenrechtsorganisationen setzen sich für seine Freilassung ein. Der Fall ging durch die Medien, die AfD brachte den Fall in den Bayerischen Landtag ein – und trotzdem will der Bundesgesundheitsminister davon nichts erfahren haben? Vorher war bereits der Fall des ungeimpften Bundeswehrsoldaten Jan Reiners bekannt geworden, der ebenfalls ins Gefängnis kam, ehe ihn eine Menschenrechtsorganisation mit Begleichung einer Geldsumme „freikaufte“.

Selbst Fälle von monatelang inhaftierten Maskenverweigerern sind dokumentiert.

Diese Gerichtsurteile werden von der Öffentlichkeit kaum zur Kenntnis genommen und von den Massenmedien sogar veruscht. Einen Aufschrei in der Presse gibt es nicht. Nicht einmal darüber, dass die Bundesregierung die Existenz dieser Gefangenen leugnet.

Um das zu verstehen, müssen wir einen Blick in die Coronazeit zurückwerfen, in der der Staat jeden Ungeimpften aus dem gesellschaftlichen Leben ausschloss und gemeinschaftlich mit den Medien auf das Übelste verunglimpfte. Die Presse wurde zu einem Komplizen der Machthaber und kann nun nicht mehr zurück. Es verging kein Tag ohne Hass und Hetze gegen Millionen Menschen. Und das, obwohl jeder – insbesondere jeder Journalist – anhand der RKI-Wochenberichte sehen konnte, dass die Impfung weder vor Ansteckung noch vor Weitergabe des Virus schützte. Die deutliche Mehrheit der hospitalisierten Coronapatienten waren Geimpfte. Dafür braucht man nicht einmal die geleakten RKI-Dokumente; das war in der Coronazeit jeden Tag beim Robert-Koch-Institut ablesbar. Politik und Medien verdrehten die Wahrheit gehirnwäscheartig und erfanden die „Pandemie der Ungeimpften“. Corona ist und bleibt ein Lehrbeispiel für staatliche und mediale Lügen und für Hass und Hetze gegen Unschuldige. Und es hat bis heute kein Ende gefunden.

Als Pfizer am 10.10.2022 im EU-Parlament ganz offiziell einräumen musste, dass es niemals Belege für einen „Fremdschutz“ durch die Impfung gab, berichteten die Mainstream-Medien mit keinem Sterbenswörtchen. Vorher hatten sie groß getitelt: „Impfstoff hochwirksam!“ „Geimpfte nicht mehr ansteckend!“ – Und damit in ihrem blinden Impf- und Coronawahn weitere Regierungs-Fakenews verbreitet.

Auf der Geschichte vom Fremdschutz durch die Impfung waren alle Schikanen, alle Ausgrenzungen, alle Diffamierungen, der ganze Hass und die tägliche Hetze aufgebaut.

Es wurde immer unglaublicher. Nikolaus Blome, einer der wichtigsten Journalisten Deutschlands (BILD, SPIEGEL und aktuell Politik-Chef von RTL und N-TV) schrieb am 07.12.2020 stellvertretend für weite Teile der Medien im SPIEGEL: „Ich hingegen möchte an dieser Stelle ausdrücklich um gesellschaftliche Nachteile für all jene ersuchen, die freiwillig auf eine Impfung verzichten. Möge die ganze Republik mit Fingern auf sie zeigen!“ Und das tat die Republik dann auch. Ungeimpfte wurden die Paria der Gesellschaft. Nicht nur in den Medien und in der Politik wurde Jagd auf sie gemacht; auch Familie, Freunde und Nachbarn wandten sich in vielen Fällen ab und sperrten die Nichtgeimpften aus: eine nie dagewesene Spaltung der Gesellschaft, die politisch und medial gesteuert, genauso gewollt war und bis heute nicht überwunden ist. Nirgends durften sie mehr dabei sein, auch Vereinssport an frischer Luft war verboten. Das wurde verarmlosend „2G“ genannt. Schmierereien wie „Ungeimpfte ins Gas“ waren das Ergebnis einer bis dahin unvorstellbaren Hetze und Stigmatisierung. Die gesamten Drangsa-

lierungen gegen die Ungeimpften beruhten auf der Lüge vom Fremdschutz, die sich mit den Unwahrheiten über den Eigenschutz und der Nebenwirkungslosigkeit paarte. Politik und Medien sind bis heute nicht in der Lage, für ihre unvorstellbaren Lügen und die pogromartigen Zustände um Entschuldigung zu bitten. Die überfällige Aufarbeitung wird von den Tätern als „Volksgerichtshof“ verunglimpft. Sie bleiben sich treu. Schon während der „Pandemie“ wurde jeder Maßnahmenkritiker und Impfskeptiker im Zweifel als „Nazi“ bezeichnet.

Lauterbach, der sich in der Coronazeit als einer der schlimmsten Hetzer gerierte und der jetzt die inhaftierten ungeimpften Soldaten leugnet, hatte seinerzeit Impfnebenwirkungen bestritten und damit viele Menschen ins Unglück gestürzt.

Jeder, der sich in diese dunklen Jahre zurückversetzt, bekommt eine Vorstellung davon, was die Soldaten durchmachen mussten, die sich trotz aller Widerstände und unmenschlichen Drucks gegen eine Impfung entschieden. Sie wagten den Widerstand in einer Welt, die nichts als Befehl und Gehorsam kennt.

Sie haben ihre finanzielle Existenz und ihre Altersversorgung verloren. Sie sind den Weg zu Ende gegangen, haben sich geweigert, irgendeine Schuld anzuerkennen und sind am Ende im Gefängnis gelandet. Aber sie haben sich nicht brechen lassen.

Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung zu diesem Kommentar an: info@hauke-verlag.de
(Veröffentlichung in der kommenden Ausgabe)



Graffiti im Jahr 2021. – Quelle: Dr. Stefan Homburg

Fast vollständig vergriffen! Nur noch in vereinzelten Geschäften verfügbar

Sowohl beim Kopp-Verlag als auch im Hauke-Verlag ist das Buch „Corona war erst der Anfang“ von Michael Hauke restlos vergriffen. Im regionalen Handel gibt es noch Restbestände, jedoch nur noch in wenigen Läden und in kleiner Stückzahl.

Wenn Sie das zweite Buch von Michael Hauke noch ergattern möchten, versuchen Sie es bitte bei den unten aufgeführten Geschäften. Es empfiehlt sich jedoch, vorher anzurufen, ob es noch verfügbar ist.

Nachdem vom ersten Hauke-Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ drei Auflagen verkauft wurden, ist nun auch das Nachfolgebuch praktisch vergriffen.

Dass beide Bücher noch einmal aufgelegt werden, ist zurzeit nicht geplant. Wenn überhaupt, dann zu einer Vortragsveranstaltung im kommenden Jahr. Vielen Dank an alle Käufer, die auch das zweite Buch zu einem Bestseller gemacht haben!

Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

- Fürstenwalde:** • Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140
Beeskow: • Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21
Erkner: • Buchhandlung Wolff, Friedrichstr. 56
Woltersdorf: • Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
• Blumen Anders, August-Bebel-Str. 29
• Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Nur noch hier!



EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Elektrische Hausgeräte kauft man beim Fachmann!

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau. Wir sind Fachhändler der Marken:

LIEBHERR AEG Constructa BOSCH

SIEMENS Miele smeg



ständig
0%
Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Keine Reparaturkosten durch

➔ **WERTGARANTIE®**

Unsere Verkäufer und Techniker beraten Sie gern.

Unser
Service
macht den
Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

BORA



BORA QVac

Der Einbauvakuumierer für länger haltbare Lebensmittel und außergewöhnlich frischen Geschmack.

Mit dem BORA QVac Einbauvakuumierer Lebensmittel bis zu dreimal länger haltbar machen und Lebensmittelabfälle reduzieren. Durch das Vakuumieren verlieren die Nahrungsmittel weder an ihrem natürlichen Geschmack noch an ihrem appetitlichen Aussehen.

Ab jetzt erhältlich.

NEU



More than cooking.

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause